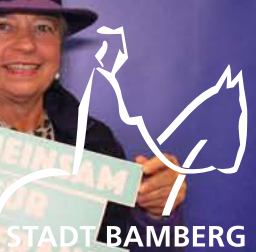


# REPORTAGE

Nr. 02 · 2024 | 23.02.2024

Informationen der Stadt Bamberg



metropolregion nürnberg

KOMMEN. STAUNEN. BLEIBEN.

Mehr zum Netzwerk zur Stärkung der Demokratie auf den Seiten 2 und 3.



# OB: „Gemeinsam für Toleranz. Das ist eine Haltung.“

Großer Zuspruch für neues Netzwerk zur Stärkung der Demokratie.



Landrat Johann Kalb (l.) und Oberbürgermeister Andreas Starke werben für das neue Netzwerk.

**Neues Netzwerk.** Zusammen mit Landrat Johann Kalb hat Oberbürgermeister Andreas Starke Vertreterinnen und Vertreter von Religionsgemeinschaften, Kultur, Wirtschaft, Universität, Schulen sowie Vereinen und Institutionen eingeladen, um in breiter Geschlossenheit für Toleranz und Demokratie zu werben. Viele kamen zu der Veranstaltung des Evangelischen Bildungszentrum Bad Alexandersbad e.V.: Rund 230 Interessierte aus der Stadt und dem Landkreis, die sich bereits für Toleranz und gegen Rechtsextremismus engagieren oder dies tun möchten, füllten den Spiegelsaal der Harmonie komplett. Der Veranstaltungsraum war wohl gewählt. „Hier im Spiegelsaal der Harmonie wurde im Jahr 1919 die ‚Bamberger Verfassung‘ als erste demokratische Verfassung Bayerns beschlossen und verabschiedet“, betonte der OB und hob hervor, dass der Saal damit eine sehr bedeutende Tradition hat.

Mehr als 6.000 Menschen haben am 20. Januar in Bamberg gegen Rechtsextremismus und für Toleranz demonstriert. Es war eine der größten Demonstrationen in der Domstadt. Bundes-

weit sind in den vergangenen Wochen mehr als eine Millionen Menschen auf die Straßen gegangen, um die Demokratie im Land zu verteidigen. Auslöser für diese große Protestwelle war die Correctiv-Recherche zu einem Treffen von AfD-Politikern mit Rechtsextremen, bei dem über eine massenhafte Vertreibung von Menschen mit Migrationshintergrund beraten wurde. Dieses Momentum wollten Starke und Kalb aufgreifen und in der Mitte der Gesellschaft verstetigen. „Wir dürfen nicht aufhören, die Bürgerinnen und Bürger zu mobilisieren“, erklärte der Oberbürgermeister. Deswegen wolle man ein Netzwerk ermöglichen, an dem sich viele Menschen beteiligen können. „Das Netzwerk zur Stärkung der Demokratie soll kein fester Zusammenschluss sein, sondern Grundlage für gemeinsame Aktionen, um Toleranz und Demokratie zu fördern“, stellte Starke gleich zu Beginn der Veranstaltung klar.

Landrat Johann Kalb erinnert

te bei seiner Begrüßung an die „Prinzipien der Toleranz“, die 1995 von der UNESCO festgeschrieben wurden. „Diese sind der Schlussstein, der die Menschenrechte, den Pluralismus, die Demokratie und den Rechtsstaat zusammenhält“, so Kalb. Diesen Toleranz-Gedanken griff der Moderator der Veranstaltung, Martin Becher, auf. „Hier sind heute Menschen, die sonst vielleicht nicht viel miteinander zu

tun haben, vereint. Was alle eint, ist das gemeinsame Einstehen für Demokratie, Menschenrechte und Toleranz“, so Becher.

Die Correctiv-Recherche sei eine Zäsur, berichtete auch Mitra Sharif, Vorsitzende des Migrantinnen- und Migrantinnenbeirats Bamberg. Die aufgedeckten Pläne zur sogenannten Remigration von Millionen Menschen aus Deutschland habe viele in



Der Spiegelsaal der Harmonie war bis auf den letzten Platz besetzt.



Mehmet Cetindere, 1. Vorstand der Ditib Bamberg, ist einer von vielen Bamberger Köpfen für Toleranz.

Angst und Schrecken versetzt. „Umso größer ist nun die Freude, dass so viele Menschen auf die Straßen gehen und gegen diese menschenverachtende Haltung protestieren. Dieser Protest muss weitergeführt werden“, betonte Sharifi.

Auch viele Schulen in Stadt und Landkreis Bamberg setzen mit zahlreichen Projekten immer wieder ein Zeichen für Offenheit und Toleranz. So berichtete Julia Behr, Geschichtslehrerin am Franz-Ludwig-Gymnasium, von dem Filmprojekt „Eine Klasse – viele Schicksale“, das im vergangenen Jahr mit dem „Margot-Friedländer-Preis“ ausgezeichnet wurde. Die Jugendlichen beleuchteten dabei die Schicksale der Kinder aus einer Schulklasse

im Jahr 1933. „Dieser Film wird inzwischen auch von Schulen aus dem Landkreis angefragt. Er wird dort im Zusammenhang mit dem Stolperstein-Projekt, das jetzt im Landkreis startet, gezeigt“, so Behr.

Aber nicht nur die Jüngeren in Stadt und Land setzen Zeichen gegen Rechtsextremismus und für Toleranz. Andrea Dittrich von den „Omas gegen Rechts“ erzählte, dass die Bamberger Ortsgruppe seit 2021 gegen faschistische Tendenzen, Ausgrenzungen, Rassismus und Homophobie mobil macht. „Wir Omas sprechen für eine breite Zivilgesellschaft und das gefällt den Rechten gar nicht. Deshalb ist es wichtig, dass jetzt alle Demokratinnen und Demokraten zusammenste-

hen und den Protest aufrechterhalten“, so Dittrich.

OB Andreas Starke und Landrat Johann Kalb luden dazu ein, sich auch in Zukunft zu beteiligen. Den Auftakt macht das Demokratie- und Kulturfestival am 13. April ab 11 Uhr auf dem Maxplatz. Am 16. Mai hält der EuropaBus Bayern in der Domstadt: mit im Gepäck ein breites Bildungsangebot für junge Menschen anlässlich der Europawahl. Am 15. Mai feiert das Grundgesetz seinen 75. Geburtstag in der Bamberger Stadtratssitzung. Für den Landkreis nannte Kalb unter anderem die Internationale Woche vom 20. September bis 6. Oktober sowie die „Lange Nacht der Demokratie“ am 2. Oktober.



Andrea Dittrich (l.) von den Bamberger Omas gegen Rechts, im Gespräch mit Moderator Martin Becher (r.).



## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Zwei wichtige Jahrestage gibt es in dieser Woche: der 22. Februar 1945 und der 24. Februar 2022. Das erste Datum markiert den bis dahin größten Luftangriff der Alliierten auf Nazi-Deutschland, von dem am Ende Bamberg, vor allem im Berggebiet, verheerend getroffen wurde. Nur dem schlechten Wetter war es geschuldet, dass die Luftwaffe ihre Ziele nicht fand. Auf Grund eines grausamen Zufalls trafen sich einige Bomber genau über unserer Stadt und warfen hier ihre tödliche Fracht ab. Die Folgen machen uns auch heute noch sprachlos: 216 Menschen in Bamberg fielen der Luftoffensive zum Opfer. Allein 54 Personen starben am Stephansberg, als eine Bombe die Decke zu einem Stollen durchschlug. Ein Gedenkstein auf dem Gelände des E.T.A. Hoffmann-Gymnasiums erinnert an die Toten.

77 Jahre lang lebten wir in dem Vertrauen, dass solche Kriege im Herzen Europas nicht mehr vorstellbar sind. Wir durften uns an die Sicherheit des Friedens gewöhnen. Bis zum 24. Februar 2022, als Russlands Präsident Wladimir Putin mit seinem Militär die Ukraine angriff und wieder Menschen in Europa von Bomben getötet wurden und werden. Laut den Vereinten Nationen starben durch den Krieg seitdem weit über 10.000 ukrainische Zivilistinnen und Zivilisten. Aus Furcht um ihr Leben und das ihrer Kinder sind etwa 6 Millionen Menschen aus der Ukraine geflohen und wurden von anderen europäischen Staaten aufgenommen.

Auch in Deutschland und in Bamberg hat der Krieg seine Spuren in den Köpfen und Herzen der Menschen hinterlassen. Die Selbstverständlichkeit des Friedens hat tiefe Risse bekommen. Auf einmal wird wieder über Luftschutzbunker, Sirenen, Rüstungsausgaben und Wehrpflicht gesprochen. Aber es wurde auch gehandelt, voller Mitgefühl und herzlicher Anteilnahme. Die Bambergerinnen und Bamberger haben einen Ort des Zusammenhalts geschaffen. Mit Ausbruch des Krieges entwickelte sich ein breites Netzwerk, um die Menschen vor Ort und die Geflüchteten in Bamberg zu unterstützen. Es wirkt bis heute. Das macht mir Hoffnung, dass ein friedliches Zusammenleben aller Menschen, auch auf Dauer, möglich ist.

Herzlichst, Ihr

Andreas Starke  
Oberbürgermeister

### Info

Aus Kapazitätsgründen konnten an diesem Abend nicht alle Initiativen und Vereine berücksichtigt werden. Gleichwohl sind alle, ob einzelne Person, Organisation oder Verein, die sich zu den demokratischen Werten bekennen, genauso wichtig und willkommen. Wer über Aktionen informiert werden und/oder selbst gerne mitmachen möchte, melde sich bitte unter [demokratie@stadt.bamberg.de](mailto:demokratie@stadt.bamberg.de)



# Mehr Lebensräume für Amphibien

Städtische Forstverwaltung treibt Wiedervernässung des Stadtwalds voran.

Foto: Städtische Forstverwaltung, Johannes Hölzel

Der Kühtränkweiher im Stadtwald gilt als Blaupause für das Teilprojekt „Wasser und Wald“.

**Biodiversität.** Dank großzügiger Fördergelder des Bundes kann die städtische Forstverwaltung im Biodiversitäts-Projekt „Städtische Wälder und Parks in Bamberg – Biodiversität und Klimaanpassung im urbanen Raum“ wichtige Naturschutzmaßnahmen im Stadtwald südlich von Bamberg ergreifen. „Wir wollen bestehende Geländestrukturen nutzen, um den Lebensraum für Amphibien im Stadtwald zu erweitern“, erklärt Projektleiter und Leiter der städtischen Forstverwaltung, Johannes Hölzel, das Ziel. Derzeit plant Hölzel gemeinsam mit Stadtwald-Förster Dieter Bierlein das Teilprojekt „Wasser und Wald“. Es sieht unter anderem die Umwandlung und Vernässung von stillgelegten Versickerungsanlagen vor, die mit dem Halbmeilengraben in Verbindung stehen. Eine vorhandene Geländestruktur soll außerdem mit dem Sendelbach verknüpft werden.

Im Hauptmoorwald südlich von Bamberg, zwischen der B 22 und den Bahngleisen, ist zwischen den Bäumen ein kleines Tälchen im Gelände zu erkennen. Derzeit liegt es trocken, doch bald wird sich dies ändern. Die städtische Forstverwaltung plant, Niederschlagswasser künftig besser zu verteilen, damit feuchtigkeitsliebende Amphibienarten sich wieder vermehrt ansiedeln können. „Statt wie bisher Wasser nur durch den Wald

hindurchzuleiten, wollen wir es künftig im Wald zurückhalten und für die Schaffung hier bisher nicht vorhandener, neuer Lebensraumstrukturen nutzen“, sagt Förster Dieter Bierlein. Im Frühjahr fällt besonders viel an kostbarem Wasser an. Nur diese Spitzenwassermengen aus dem östlichen Hauptmoorwald will der Forst über den Halbmeilengraben und den Sendelbach für sein Vorhaben nutzbar machen. Auch eine rund 650 Meter

lange frühere Versickerungsanlage der Stadtwerke im Bereich „Am Tännig“ soll dazu so umgestaltet werden, dass sich das Wasser hier später kaskadenartig verteilen kann. So entstehen unterschiedliche Zonen für unterschiedliche Amphibienarten: „Der Kammolch braucht Stellen mit viel Wasser bis in den Sommer hinein, andere Bereiche können dagegen auch wieder trocken fallen, da die Gelbbauchunke nicht ganzjährig

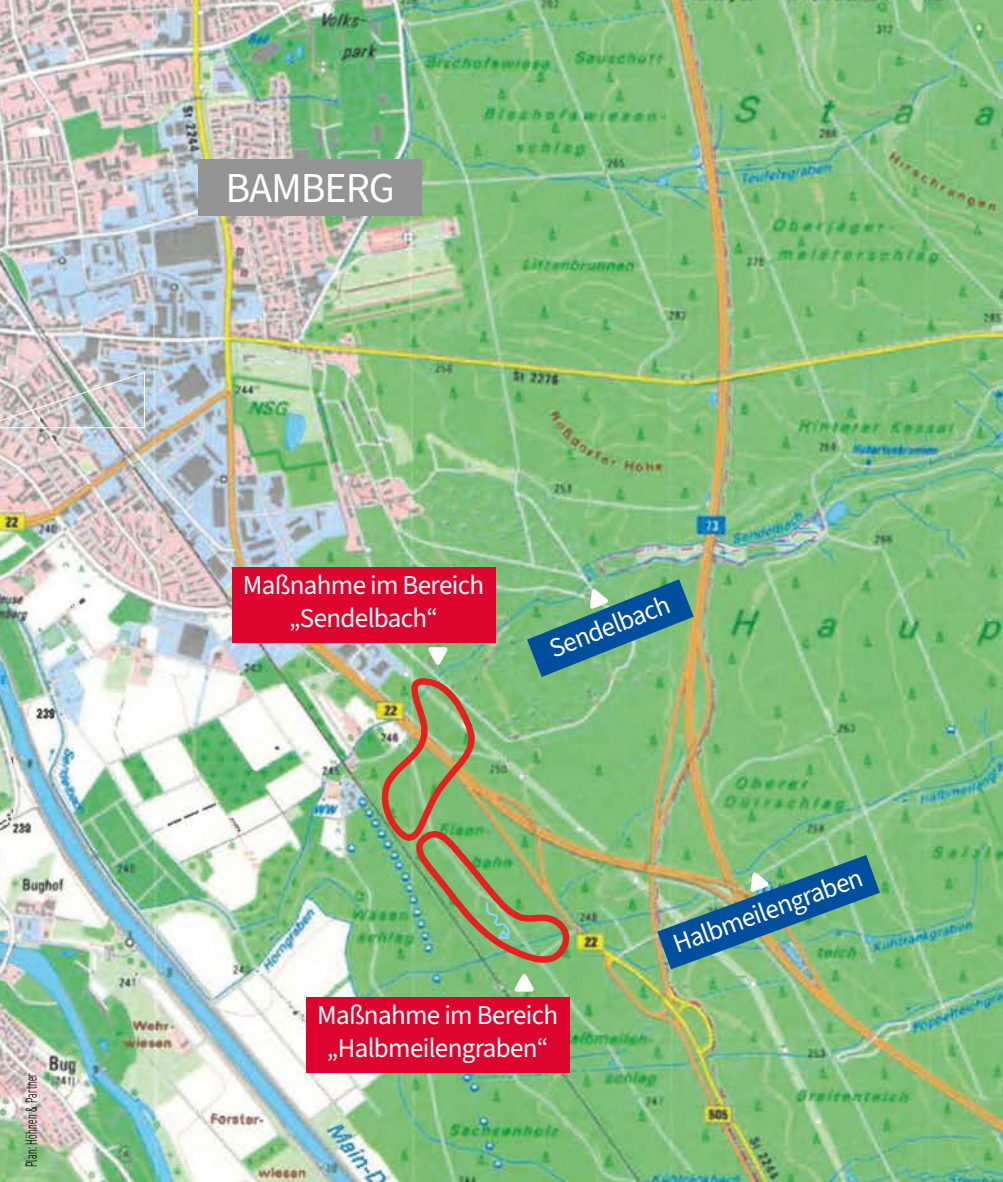
## Biodiversitäts-Projekt

Im Rahmen des Biodiversitäts-Projekts „Städtische Wälder und Parks in Bamberg – Biodiversität und Klimaanpassung im urbanen Raum“ werden bis 2027 fünf Teilprojekte umgesetzt, zu 90 Prozent gefördert durch das Bundesförderprogramm Biologische Vielfalt vom Bundesamt für Naturschutz (BfN).

Ganz konkret umfasst das Förderprojekt fünf verschiedene Schwerpunkte: Wasser, Licht & Wald, xylobionte Großkäfer, Hainweiher, Gebäudebrüter sowie Natur- und Gartenpädagogik. Bis 2027 werden dazu im Stadtgebiet und den angrenzenden Wäldern eine Vielzahl von Maßnahmen umgesetzt, die Lebensräume verbessern, Nischen schaffen und so dem klimabedingten Artenschwund entgegenwirken.

Pädagogisch begleitet werden die naturschutzfachlichen Teilprojekte durch das Teilprojekt „BiBa – Biodiversität Bamberg“. Das Team um Gartenpädagogin René Paetow vermittelt das Wissen und die Vielfalt in Hain und Wald nicht nur an Schulklassen, sondern an die gesamte Bevölkerung.





BAMBERG

Maßnahme im Bereich „Sendelbach“

Maßnahme im Bereich „Halbmeilengraben“

Sendelbach

Halbmeilengraben

Die städtische Forstverwaltung setzt die Maßnahmen im Stadtwald südlich von Bamberg um.

Wasser benötigt“, erklärt Forstamtsleiter Johannes Hölzel.

Neben der Schaffung wertvoller Biotope zur Ansiedlung von Amphibien haben die geplanten Maßnahmen den positiven Nebeneffekt, andere Flächen bei hohem Wasseraufkommen zumindest in gewissem Umfang zu entlasten. „Die Wasserspeicherfähigkeit des Hauptmoorwaldes und die damit verbundenen Effekte für den vorbeugenden Hochwasserschutz sind ein Schatzkästchen für Bamberg“, unterstreicht Dieter Bierlein.

**Aufwändige Sendelbach-Querung unter B 22**

Die Maßnahmen erfordern intensive Vorbereitungen, das zeigt sich gerade am Sendelbach: „Der Sendelbach ist ein schwieriges Projekt: Es bedeutet viel Aufwand und viel Geld, da hier auch die Bundesstraße B 22 gequert werden muss“, erklärt Projektleiter Hölzel. Viele Planunterlagen sind dazu nötig. Der Sendelbach, der von der östlich der B 22 gelegenen Muna Richtung Main-Donau-Kanal fließt, erhält ebenso wie der Halbmeilengraben eine Ausleitung, die bei viel Wasser einen Teil davon in die dann umgestalteten

Bereiche leitet. Hierzu muss unter anderem eine circa 475 Meter lange Rohrleitung verlegt werden. Allein die Querungslänge unter der B 22 hindurch beträgt rund 55 Meter.

Im mit 90 Prozent vom Bund geförderten Bamberger Biodiversitäts-Projekt ist das Teilprojekt „Wasser und Wald“ das größte Teilprojekt. Die geplanten Maßnahmen sind mit allen für dieses Projekt relevanten Fachstellen abgestimmt. Auch der Naturschutzbeirat der Stadt Bamberg hat zugestimmt. Aktuell läuft das notwendige wasserrechtliche Genehmigungsverfahren. Wenn alles nach Plan läuft, werden die Bauarbeiten Ende 2024 beginnen können.

Projektleiter Johannes Hölzel rechnet voraussichtlich mit einem halben Jahr Bauzeit. „Wir erwarten anschließend eine sukzessive Besiedlung der neuen Lebensraumangebote, die Arten sind ja bereits im Hauptmoorwald vorhanden“, so Hölzel. Der Projektzeitraum läuft bis Ende 2027. Bis dahin wird die Eroberung der neu hergestellten, temporär wechselfeuchten Feuchtbiotope durch Gelbbauchunke, Kammmolch & Co. auch mittels eines Monitoring fachgutachterlich begleitet und dokumentiert.

(Bürger)-Frage des Monats

Wo bekomme ich Informationen zu Baustellen und Sperrungen in der Stadt?

Alle Bürgerinnen und Bürger finden die tagesaktuellen Informationen zu den Verkehrsbehinderungen durch Baustellen im Stadtgebiet auf der Homepage der Stadt Bamberg unter dem Service Baustelleninfo:

[www.stadt.bamberg.de/Baustellen-Info/](http://www.stadt.bamberg.de/Baustellen-Info/)

Dort sind auf einer Karte die Baustellen markiert und es gibt weitere Informationen zur Dauer und dem Grund der Bautätigkeit.

Wer möchte, kann die aktuellen Infos gern als wöchentliche E-Mail erhalten. Dazu einfach auf der genannten Seite den Baustellen-Ticker abonnieren.

Zusätzlich gibt es zu großen und längere Zeit bestehenden städtischen Baustellen eigene Internetseiten mit ausführlicheren Informationen zum Bauprojekt:

**Neubau der Franz-Fischer-Brücke in Bug:**

[www.stadt.bamberg.de/franzfischerbrücke](http://www.stadt.bamberg.de/franzfischerbrücke)

**Sanierung der Markusbrücke:**

[www.stadt.bamberg.de/markusbrücke](http://www.stadt.bamberg.de/markusbrücke)

**Leitungs- und Straßenbau am Michelsberg:**

[www.stadt.bamberg.de/Wasser-2025](http://www.stadt.bamberg.de/Wasser-2025)

Die Stadt Bamberg bietet allen Bürger:innen an, sich unbürokratisch und auf schnellem und direktem Weg mit allgemeinen Fragen rund um das Leben in Bamberg, mit Hinweisen auf Missstände und Probleme, aber auch mit Lob und Wünschen an die Stadtverwaltung zu wenden. Häufig gestellte Fragen beantworten wir auch im Rathaus Journal, weil wir davon ausgehen, dass diese Fragen vermutlich noch viel mehr Bürger:innen in unserer Stadt beschäftigen. Haben Sie Fragen, Anregungen oder Ideen, dann schicken Sie uns eine Mail an: [buergeranfragen@stadt.bamberg.de](mailto:buergeranfragen@stadt.bamberg.de)



## Veranstaltungen März 2024

### „Zwischen Tür und Angel“ –

#### Konzert mit Kindern der Elementaren Musikpraxis

Am Samstag, den 9. März 2024 um 15 Uhr gestalten die Vorschulkinder der elementaren Musikpraxis erstmalig ein eigenes Konzert im Spiegelsaal der Harmonie. Zu erleben sind kurze Konzertbeiträge zum Thema „Zwischen Tür und Angel“. Dabei können sie unter anderem musikalisch mit den Kindern in die Welt der Küchenmäuse eintauchen, verpennte Kissen erleben und den Klang von Türen erkunden.

### „Gracias a la vida“ – „Duo Agua y Vino“, Flamenco und Gitarre

Mit dem Titel „Gracias a la vida – Danke dem Leben“ sang Mercedes Sosa in den 70er Jahren für die politische Befreiung der Menschen Südamerikas und schuf eine Hymne auf die Sonnen- und Schattenseiten des Lebens. Unter diesem Motto präsentiert das Duo Agua y Vino sein neues Bühnenprogramm.

Mit ihrer temperamentvollen und leidenschaftlichen Musik füllen Barbara Hennerfeind und Erik Weisenberger die vielen Legenden mit Leben. Das Duo Agua y Vino versteht sich als Vermittler seiner Kunst: Heiter und informativ wird das Geschehen auf der Bühne moderiert. Große Gefühle mit einer Prise Humor und zauberhaften Details. Tanz, Musik und kleine Geschichten laden ein, die Gedanken schweifen und die Seele baumeln zu lassen.

Das Konzert findet am Samstag, den 9.3.2024, um 19 Uhr im Dientzenhofersaal der Städtischen Musikschule statt.



Foto: Duo Agua y Vino – José Manzanera

### Orchesterkonzert

Beim Orchesterkonzert am Samstag, 16.3.2024, um 17 Uhr im Keilberthsaal der Konzerthalle sind vier ganz unterschiedliche Orchester zu hören:

Zu Beginn treten die Suzuki-Gruppen mit Violinen, Violen, Violoncelli und Querflöten auf und erfreuen das Publikum mit bekannten Melodien.

Anschließend musiziert Das Junge Streichorchester unter der Leitung von Masako Sakai-Hersen das bekannte musikalische Märchen Peter und der Wolf von Sergej Prokofjew in einer Bearbeitung von Gerhard Buchner. Auch hier werden Katze, Ente und Großvater selbstverständlich von Blasinstrumenten verkörpert.



Nach dem Walzer aus der wunderbaren Serenade für Streichorchester von P. I. Tschaikowsky, interpretiert vom Jungen Kammerorchester Bamberg unter der Leitung von Cezar Salem ist dann das große symphonische Jugendorchester Bamberg unter der Leitung von Martin Erzfeld zu hören, das sich aus Schüler:innen der Musikschulen der Region sowie weiteren interessierten fortgeschrittenen Jugendlichen zusammensetzt.

Auf dem Programm steht zu Beginn das Preludio Sinfonico von G. Puccini, ein selten zu hörendes, schwelgerisches Werk des vor allem durch seine Opern berühmt gewordenen Italieners.

Beim anschließenden Konzert für Kontrabass und Orchester von Sergej Koussevitzky ist als Solist der ehemalige Musikschüler Andreas Müller zu erleben, der nach seinem Kontrabassstudium nun die Stelle als stellvertretender Solobassist am Staatstheater Nürnberg innehat.

Den Abschluss des Konzertes bildet die wunderbare Lyrische Suite des norwegischen romantischen Komponisten Edvard Grieg mit dem furiosen Schlusssatz Zug der Zwerge.



Foto: Städtische Musikschule Bamberg

### „Ein Haus voll Musik“ – Kinderkonzert

Die Städtische Musikschule Bamberg lädt Kinder ab 5 Jahren zu einem Kinderkonzert am Sonntag, 17.3.2024, um 11 Uhr im Spiegelsaal ein. Eva-Maria Helbig wird als Erzählerin durch die Geschichte „Ein Haus voll Musik“, frei nach dem Bilderbuch von Margret Rettich, führen und Sebastian Stempel als Schauspieler die Hauptfigur darstellen: Ein musikliebender Mann flieht vor dem Lärm aus der Stadt und kauft sich ein Haus auf dem Land. Als er sich nach einiger Zeit in der Stille zu einsam fühlt, lädt er nach und nach musizierende Menschen in sein Haus ein, um dort gemeinsam zu wohnen. Aber ob das gut geht? So viele Musiker zusammen in einem Haus? Schülerinnen und Schüler der Städt. Musikschule Bamberg spielen die musikalischen Beiträge des Konzerts und die Zuhörer bekommen einen Überblick, wie die einzelnen Instrumente klingen. Von Blockflöte bis Tuba, von Klarinette bis Akkordeon – es werden viele Instrumente zu hören sein und auch das Publikum darf am Ende mit musizieren.

Bei allen Konzerten der Musikschule ist der Eintritt frei. Spenden am Ende der Veranstaltungen werden gerne entgegengenommen.



# Frühjahrsprogramm des Bamberger Kinder- und Jugendtheaters Chapeau Claque

**Vom kleinen Maulwurf, der wissen wollte, wer ihm auf den Kopf gemacht hat**

nach W. Erlbruch und  
W. Holzwarth

In unserem kultigen Klassiker für die Kleinsten ab 3 Jahren geht es im wahrsten Sinne um die Wurst.

**Spieltermine:**

3.3., 11 Uhr und 15 Uhr

**Schul-/Kitavorstellungen:**

26.2.– 1.3., 9 Uhr und 10.30 Uhr

**Kunigunde**

*Theaterstück über das Leben des  
Bamberger Kaiserpaars*

2024 feiert die Domstadt Bamberg das sogenannte Heinrichsjahr – ein Festjahr zu Ehren des Bistumsgründers Kaiser Heinrich II. und seiner Gemahlin Kaiserin Kunigunde. Das Kinder- und Jugendtheater Chapeau Claque feiert mit und wirft einen heutigen Blick auf die royale Love-Story aus dem Mittelalter. Neben Klatsch und Tratsch im Kaiserhaus gehören natürlich auch die berühmten Legenden um die Kaiserin dazu. Und wie es vor 1000 Jahren dem einfachen Volk ergangen ist, darf ebenfalls nicht fehlen. Geschichte zum Anfassen für alle ab 5 Jahren.

Dauer: ca. 60 Minuten



Foto: Chapeau Claque

Inszenierung: Benjamin Bochmann und Heidi Lehnert  
Spiel: Marilena Lippmann, Benjamin Bochmann und Holger Zessner  
Musik: Guido Apel, Jonas Ochs („Bambägga“)  
Ausstattung: Nikola Voit

**Premiere:** 10.3., 15 Uhr

**Weitere Spieltermine:** 17.3., 11 Uhr, 24.3., 11 Uhr und 15 Uhr

**Schul-/Kitavorstellungen:** 11.3.–15.3., 18.3.–22.3.,  
9 Uhr und 10.30 Uhr

**Spielort:** Werkstatttheater, Grafensteinstr. 16, 96052 Bamberg

**Karten:** [www.kindertheater-bamberg.de](http://www.kindertheater-bamberg.de) (Spielplan)

Weitere Spieltermine siehe Homepage!

Vormittagsvorstellungen für Schulen und Kitas unter  
[buchung@kindertheater-bamberg.de](mailto:buchung@kindertheater-bamberg.de) oder 0951 96 4343 20

## Main FlussFilmFest shorts 2024



**Veranstaltung.** Im März 2024 findet entlang des Mains wieder ein FlussFilmFest statt. Den Auftakt macht Bayreuth am 14. März 2024, dem Tag für frei fließende Flüsse. Dann folgen Lichtenfels (15.3), Würzburg (16.3), Bamberg (17.3) und Zeil a. Main (17.3.), Gemünden a. Main (20.3.) und Marktheidenfeld (24.3.). Der Schwerpunkt wird diesmal auf Kurzfilmen liegen. Es sind sowohl internationale Beiträge als auch Filme mit lokalem Bezug dabei. Um Menschen von der Vision für lebendige Flüsse zu begeistern und miteinander ins zu Gespräch bringen, sind Fluss-Film-Gespräche fester Bestandteil des Programms. Alle Informationen unter [www.mainflussfilmfest.de](http://www.mainflussfilmfest.de).

**Goldschmiede  
KASNER**

**Bamberg zum Sammeln**  
10 verschiedene Motive  
[www.goldschmiede-kastner.de](http://www.goldschmiede-kastner.de)



# Spielmobil fährt jetzt für Stadtjugendring

Partnerschaftlicher Träger-Wechsel von Chapeau Claque.

**Wechsel.** Seit dem 1. Januar 2024 ist der Stadtjugendring Bamberg neuer Träger des beliebten Bamberger Spielmobils. Nun fand die offizielle Schlüsselübergabe vor dem Rathaus am Maxplatz statt. Für Eltern und Kinder ändert sich vorerst nichts.

Es war ein willkommener Farbkleck an einem grauen Wintertag: Zur Schlüsselübergabe leuchtete das Spielmobil in seinen bekannten bunten Farben im Nieselregen auf dem Maxplatz. Wenn die Saison im April beginnt, wird der mit Spielgeräten vollgepackte Lkw wieder an verschiedenen Orten in der Stadt stehen. „Unser Anspruch ist, dass wir dort stehen, wo die Kinder sind“, bringt es Tobias Kobold, Leiter des Stadtjugendamts, auf den Punkt. Dieses Angebot gelte unabhängig vom Träger.

Erstmals wurde das Spielmobil im Jahr 1982 während des Bamberger Ferienprogramms von der Stadt angeboten und zehn Jahre später in freier Trägerschaft vom Verein Chapeau Claque erfolgreich bis heute weitergeführt. Der Jugendhilfeausschuss hatte 2023 beschlossen, die Dienstleistung des Spielmobils ab der Saison 2024 mit einer Laufzeit von drei Jahren auszuschreiben. Ziel der Neuvergabe nach über 40 Jahren war es, das Projekt an die aktuellen Bedürfnisse und Erwartungen anzupassen. Nach einem Interessenbekundungsverfahren erhielt der Stadtjugendring am Ende als einziger Bewerber den Zuschlag. „Wir möchten unsere Jugendverbände verstärkt einbinden. Dann haben die Kinder eine Perspektive in der Jugendarbeit, wenn sie aus dem Spielmobil-Alter raus sind“, erklärt Maximilian Manlig, pädagogischer Mitarbeiter beim Stadtjugendring und neuer Pro-

jektleiter des Spielmobils. Den gleichen Gedanken hat Zweiter Bürgermeister und Sozialreferent Jonas Glüsenkamp, der die Möglichkeit sieht, an die „verbandliche Jugendarbeit heranzuführen“. Glüsenkamp sagte in Richtung Michael Feulner, Erster Vorsitzenden von Chapeau Claque gewandt, weiter: „Ich danke Chapeau Claque von Herzen für viele tolle Einsätze und Erfahrungen, die Sie mit großer Leidenschaft durchgeführt haben und gratuliere gleichzeitig dem neuen Träger.“ Auch die Vorsitzende des Stadtjugendrings, Michaela Rügheimer, dankt Chapeau-Claque für die langjährige Arbeit für und mit den Kindern Bambergs und hofft, an diese Arbeit möglichst gut anknüpfen zu können.

Beim Spielmobil handelt es sich um ein kostenloses, offenes, niedrigschwelliges und kurzzeitpädagogisches Angebot der Jugendarbeit für alle Kinder zwischen 6 und 14 Jahren. Es steht allen Kindern unterschiedlicher Herkunft, sozialer Hintergründe oder körperlicher und geistiger Fähigkeiten offen.

Das Angebot ist lebensweltorientiert und bringt von Frühjahr bis Herbst nach dem Motto „Da spielen, wo die Kinder leben!“ vielfältige Spielangebote unmittelbar in die verschiedenen Bamberger Stadtviertel. Dafür gibt es 58 Einsätze pro Jahr. Zusätzlich gibt es den Bau-Spielplatz „Hüttenstadt“, der 14 Tage lang immer in den Sommerferien stattfindet. Auch das „Familienspielfest“ als eintägige Veranstaltung mit verschiedenen Kooperationspartnern ist ein fester Termin. Außerdem wird schrittweise wieder ein Spielgeräteverleih des Spielmobils aufgebaut werden. Das Stadtjugendamt hat deshalb auch den Bauwagen für die Hüttenstadt und einen Anhänger mit einer Hüpfburg erworben.



Freuen sich bei der Schlüsselübergabe über die bisherige und auf die neue Zusammenarbeit: Sebastian Wehner vom Stadtjugendamt, Zweiter Bürgermeister Jonas Glüsenkamp, Tobias Kobold, Amtsleiter des Stadtjugendamts, Maximilian Manlig, pädagogischer Mitarbeiter beim Stadtjugendring, Michael Feulner, Erster Vorsitzender von Chapeau Claque und Michaela Rügheimer, 1. Vorsitzende des Stadtjugendrings (v.l.).



Maximilian Manlig, pädagogischer Mitarbeiter beim Stadtjugendring, mit dem Schlüssel zum Spielmobil.

Info-Nachmittag am 7. März 2024

## Dientzenhofer-Gymnasium

Die Wahl des richtigen Gymnasiums stellt viele Eltern und ihre Kinder vor eine der wichtigsten Entscheidungen über ihre schulische und berufliche Zukunft. Daher veranstaltet das Dientzenhofer-Gymnasium am 7. März 2024 erstmals nach der pandemiebedingten Pause wieder einen Info-Nachmittag für die zukünftigen 5.-Klässler:innen und ihre Eltern.

Beginn der Info-Messe ist um 16.00 Uhr. Die Besucher:innen können durch das Schulhaus schlendern, Fachräume, Turnhallen und Klassenzimmer erkunden und sich einen Überblick über die Aktivitäten der Fachschaften, die pädagogische Arbeit und die außerunterrichtlichen Projekte und Wettbewerbe verschaffen. Es stehen zahlreiche Lehrkräfte, Schüler:innen, der Elternbeirat und das Team der offenen Ganztageschule bereit, um die individuellen Fragen der Kinder und Eltern zu beantworten.

Ab 18.00 Uhr hören die Eltern an einem Vortrag über das Dientzenhofer-Gymnasium und die gymnasiale Laufbahn. Die Kinder nehmen an zwei „Schnupperstunde“ teil, um schon einmal Unterricht an einem Gymnasium erleben zu können. Ende ist um 19.00 Uhr.

Das Dientzenhofer-Gymnasium verfügt über einen neusprachlichen und naturwissenschaftlich-technologischen Zweig und eine offene Ganztageschule. Es bestehen für das nächste Schuljahr keine Beschränkungen hinsichtlich der Aufnahmekapazität. Die Anmeldung findet vom 6. bis 10. Mai 2024 vor Ort oder über den Postweg statt.

Alle Infos sind auf der Homepage zu finden: [www.dg-info.de](http://www.dg-info.de). Die Schulgemeinschaft freut sich sehr über Ihren Besuch am Info-Nachmittag.

### Termine zum Nachlesen

Alle Informationen und künftigen Termine zum Spielmobil sind ab Mitte März im Internet unter [www.stadtjugendring-bamberg.de/spielmobil](http://www.stadtjugendring-bamberg.de/spielmobil) zu finden. Ab April starten dann von Mittwoch bis Freitag die Einsätze an den bekannten Orten.



# Einfach da sein und zuhören

ARGE Psychosoziale Notfallversorgung nimmt Arbeit auf.

**Notfallversorgung.** Wenn Menschen abrupt aus der Normalität gerissen werden und Schreckliches erleben, dann werden sie alarmiert: die Expert:innen der Psychosozialen Notfallversorgung (PSNV). Sie helfen Menschen beim Bewältigen von kritischen Lebensereignissen und stehen Betroffenen wie Einsatzkräften zur Seite. In Bamberg Stadt und Land hat Ende letzten Jahres die neugegründete Arbeitsgemeinschaft Psychosoziale Notfallversorgung (ARGE PSNV) mit ihrer ersten Sitzung die Arbeit aufgenommen. In ihr sind 13 Organisationen von Rettungs-, Sanitäts- und Wasserrettungsorganisationen über Feuerwehr bis hin zu Kirchen und Schulpsychologen vertreten, mit dem Ziel sich zu vernetzen und im Einsatzfall gut zu kooperieren.

Die Psychosoziale Notfallversorgung hat sich besonders in den letzten Jahren sehr dynamisch in der Praxis weiterentwickelt und ist für Überlebende, Angehörige, Hinterbliebene, Zeugen, Vermisste und Einsatzkräfte inzwischen ein breit akzeptierter Bestandteil der Versorgung nach Unglücksfällen und Katastrophen. Dies ist wichtig, da auch die seelische bzw. psychische Gesundheit eine große Bedeutung hat.

Die PSNV für Betroffene richtet sich als kurzfristiges spezifisches Angebot an Angehörige und Betroffene in akuten Krisensituationen. Es handelt sich dabei um eine fachlich-kompetente und kurzfristige Begleitung im Sinne einer psychosozialen Akuthilfe mit dem Ziel der Stabilisierung



Foto: Stadt Bamberg, Sönja Seifried

und der Rückgewinnung von Handlungsfähigkeit bei den Betroffenen.

Mit der ARGE PSNV ist in Stadt

und Landkreis Bamberg jetzt eine zentrale Stelle geschaffen, das miteinander bestmöglich auszugestalten.

## Berufsfachschule Mariahilf lädt ein

**MARIAHILF BERUFSFACHSCHULE BAMBERG**

**SEI IMMER du selbst UND GIB ETWAS WEITER.**

**TAG DER OFFENEN TÜR**  
Am 09.03.2024  
10.00-12.30 Uhr

**DEINE AUSBILDUNG IM BEREICH:**  
ERNÄHRUNG UND VERSORGUNG, KINDERPFLEGE ODER SOZIALPFLEGE

KOMM ZU DEN STARKEN BEGLEITERN VON MORGEN.

Stephansplatz 2, 96049 Bamberg  
[www.bfs-mariahilf.de](http://www.bfs-mariahilf.de)

FOLGE UNS.

ERZBISTUM BAMBERG

SCHULEN UND BERUFSHILFE

Mit einer Ausbildung an der Berufsfachschule Mariahilf wird man ein starker Begleiter von morgen und wirkt dort, wo es Bedeutung hat: direkt am Menschen.

Am 9. März 2024 öffnet die Berufsfachschule Mariahilf von 10.00 – 12.30 Uhr ihre Pforten für einen Tag der offenen Tür.

Neben der Möglichkeit, die sanierte Schule zu besuchen, erhalten alle Interessierten Informationen zu den Ausbildungen im Bereich Ernährung und Versorgung, Kinderpflege und Sozialpflege.

Sei immer du selbst und gib etwas weiter, schaffe ein starkes Fundament für deine Zukunft.

## Informationsabend am Eichendorff-Gymnasium

Freitag, 8. März 2024  
von 17.30 – 19.30 Uhr



Das Eichendorff-Gymnasium, Kloster-Langheim-Str. 10, 96050 Bamberg, veranstaltet für Schülerinnen und Schüler, die an das Gymnasium übertreten wollen, und deren Eltern am

**Freitag, 8. März 2024 eine Informationsveranstaltung (von 17.30 – 19.30 Uhr)**

Die Veranstaltung findet dieses Jahr wieder vor Ort statt. Nach einer musikalischen Einstimmung und einer allgemeinen Einführung durch die Schulleitung können Sie sich über spezielle Aspekte des Übertritts sowie allgemeine unsere Schule betreffende Themen informieren. Ihre Kinder bekommen in Gruppen einen Einblick in unser Schulleben. Abschließend können Sie die letzten offenen Fragen mit der Schulleitung klären.

**Eine Anmeldung für die Informationsveranstaltung ist nicht notwendig.** Bitte informieren Sie sich auch auf unserer Homepage. Hier gibt es vorab schon eine Fülle von Informationen speziell zum Übertritt.

Das Eichendorff-Gymnasium ist eine kleine familiäre Schule. Mit dem Schuljahr 2023/24 haben wir uns auch für Jungen geöffnet. Die neuen Schülerinnen und Schüler haben die Wahl zwischen dem naturwissenschaftlich-technologischen und dem sozialwissenschaftlichen Zweig, den es in Bamberg nur bei uns gibt. Neben vielen Wahlfachangeboten im musischen (Bamberts einzige Musical-Klasse), künstlerischen, sportlichen und sozialen Bereich engagieren wir uns auch unter anderem als Umweltschule, FairTrade-Schule und als Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage. Für die Kinder der Unterstufe bieten wir von Montag bis Donnerstag zwischen 13.00 und 16.00 Uhr eine Betreuung im Rahmen der Offenen Ganztagschule an. Auch unser Lese- und Schulhund Ella heißt alle neuen Schülerinnen und Schüler herzlich willkommen.



# „Demokratie lesen!“ an der Grundschule

Kunigundenschule schafft Bücherkiste an.

**Bücherkiste.** Als erste Schule in Bamberg führte die Kunigundenschule in der Gartenstadt eine Bücherkiste der Aktion „Demokratie lesen!“ ein. Die Box ist ein gemeinsames Projekt der „Partnerschaft für Demokratie in der Stadt Bamberg“ und der Otto-Friedrich-Universität Bamberg. „Die Bücherkiste für die Grundschule geht aus derselben Initiative für den Kindergarten hervor. Ich freue mich, dass Studierende der Uni Bamberg sie weiterentwickelt haben, um Kindern im Grundschulalter politische und gesellschaftliche Werte zu vermitteln“, so Bambergs Oberbürgermeister Andreas Starke bei der Übergabe in der Kunigundenschule, die

die Box angeschafft hat und im Unterricht verwenden wird.

Die Büchersammlung soll Lehrkräften an Grundschulen Anregungen und Möglichkeiten zur Demokratieförderung in den Klassen geben. Denn: „Die Kinder von heute sind die Demokratinnen und Demokraten von morgen. Demokratische Werte zu vermitteln ist Aufgabe aller Fächer und Lehrkräfte“, ergänzt Oberstudienrätin Dagmar Dorsch, die die Bücherkiste mit Studierenden im Fachbereich für Politikdidaktik entwickelte. Die Bücher sollen laut Dorsch dabei helfen, Kinder im Grundschulalter an Demokratie heranzuführen.



Die drei Lehrerinnen Kathrin Führholzer, Schulleiterin Stephanie Sturm und OStRin Dagmar Dorsch mit den beiden Schülersprechern der Kunigundenschule, Thorben und Luis, sowie Oberbürgermeister Andreas Starke und Esther Gratz von der Partnerschaft für Demokratie in der Stadt Bamberg (v.l.n.r.).

Foto: Pressestelle, Anna Liebhardt

## Info

Seit 2019 nimmt die Stadt Bamberg mit einer „Partnerschaft für Demokratie“ am Bundesprogramm „Demokratie leben!“ des Bundesfamilienministeriums teil. Dadurch stehen der Stadt Bamberg finanzielle Mittel zur Verfügung, um Projekte aus der Zivilgesellschaft zur Demokratiestärkung, Förderung der Vielfalt und Extremismusprävention zu unterstützen.

Verantwortlich für die Umsetzung der Partnerschaft ist die Projektstelle gegen Rechtsextremismus am Evangelischen Bildungszentrum Bad Alexandersbad e.V.

## Mittefastenmarkt vom 6. bis 9. März



Foto: Stefan Schittler

**Markt.** Der traditionelle Bamberger Mitfefastenmarkt mit seinen unverwechselbaren Angeboten ist der Frühjahrsstart der ganzen Region. Korbwaren, Holzspielzeug, Utensilien für den Frühjahrsputz, Felle, Bekleidung, nicht nur österliche Dekoration für Haus und Garten, Lederprodukte und vieles mehr halten die 24 Händlerinnen und Händler bereit.

Die Marktstände erstrecken sich in der Fußgängerzone vom Maximiliansplatz bis hin zum Grünen Markt; eingekauft werden kann von Mittwoch, 6. März, bis Samstag, 9. März, jeweils von 8.30 bis 20 Uhr.



## Informationsveranstaltung zum Übertritt in die 5. Jahrgangsstufe der Graf-Stauffenberg-Realschule

Am Dienstag, 12. März 2024 lädt die Graf-Stauffenberg-Realschule Eltern und insbesondere die zukünftigen Schülerinnen und Schüler zu einer Informationsveranstaltung zum Übertritt in die 5. Jahrgangsstufe ein.

- Beginn 18 Uhr mit einem kurzen Informationsvortrag und dem Auftritt der Schulband 5./6. Klasse
- im Anschluss Kennenlernen der Graf-Stauffenberg-Realschule
- alle Fachschaften und Lehrerinnen und Lehrer stehen zur Verfügung
- Schülerinnen und Schüler sowie die Tutoren sind offen für Fragen
- die Profilklassen (Sport, Natur und Technik, Band) stellen sich vor
- AGs und Wahlfächer informieren über ihre Arbeit
- die Mitarbeiter der offenen Ganztageschule sind vor Ort
- Schulhausführungen
- die Bläsergruppe verabschiedet alle Besucher um 20 Uhr

Die Graf-Stauffenberg-Realschule bietet:

- ein breites Fächerangebot und ist daher eine allgemeinbildende Schule
- naturwissenschaftliche Bildung mit Unterricht in jedem MINT-Fach
- FOS und Einführungsklasse des Gymnasiums bauen lückenlos auf dem Lehrplan der Realschule auf
- Projektschule „klasse.im.puls“ mit Bandklassen
- zertifizierte Umwelt und Fair Trade Schule
- Nachmittagsbetreuung in der Offenen Ganztageschule
- besonderes soziales Engagement durch vielfältige Aktionen
- jede Schülerin/jeder Schüler (auch Nichtschwimmer) soll am Ende der 6. Jahrgangsstufe ein Schwimmabzeichen abgelegt haben

Weitere Informationen erhalten Sie über [www.gsr-bamberg.de](http://www.gsr-bamberg.de) oder telefonisch (0951 9146200).

Gerne können Sie sich auch per E-Mail an uns wenden: [verwaltung@gsr-bamberg.de](mailto:verwaltung@gsr-bamberg.de)



# Roller Fit - Kids mit Drive!

Die Fortbildung für Grundschullehrkräfte zum verkehrssicheren Tretrollerfahren.

**Fortbildung.** Anfang Januar führte die AOK Bayern mit der ADAC Stiftung ein Pilotprojekt im Rahmen des Programms „Roller Fit - Kids mit Drive!“ für die Region Bamberg an der Martingrundsche durch. Dieses Projekt wird bundesweit von der Sportagentur OLIMA SPORT umgesetzt. Zur Auftaktveranstaltung waren neben den Lehrkräften auch viele geladene Gäste von Stadt, Polizei, Verkehrswacht, ADAC und AOK in die Turnhalle der Martingrundsche gekommen, um sich von den Trainerinnen der AOK dieses tolle Konzept zeigen zu lassen.

Tretrollerfahren ist Teil der Erlebniswelt von Kindern und Jugendlichen. Ein Training an Schulen macht Kinder spielerisch fit auf dem Fahrgerät, sensibilisiert für Gefahren im Straßenverkehr und bereitet optimal auf das Radfahren vor. Roller-Trainings an Schulen sind mittlerweile bundesweiter Trend. „Roller Fit“ unterstützt Grundschullehrkräfte dabei, die allseits

beliebte Aktivität „Rollerfahren“ in Theorie und Praxis besser zu verstehen. Sie werden darin unterstützt, ihre Klasse für die Gefahren im Straßenverkehr mit dem Tretroller zu sensibilisieren. Die Lehrkräfte erfahren außerdem, wie das Thema anschaulich und mit Spaß im eigenen Unterricht eingebunden werden kann. Roller Fit - Kids mit Drive! kombiniert moderne und abwechslungsreiche Mobilitäts- und Verkehrserziehung mit aktiver Bewegung.

Die AOK Bayern geht diesen innovativen Schritt in Richtung moderne Mobilität, sichere Schulwege und nachhaltige Mobilitätsbildung an Grundschulen mit und unterstützt das Projekt in der Region Bamberg. Das RollerFit-Mobil steht auch noch sechs weiteren Grundschulen für jeweils 14 Tage kostenfrei zur Verfügung. Das Mobil ist ausgestattet mit hochwertigen Tretrollern, Helmen und Zubehör



Foto: Martingrundsche

sowie informativen und praktischen Handreichungen für die Lehrkräfte. Die Kinder der Martingrundsche hatten viel

Freude und Spaß bei den praktischen Einheiten und konnten ihre koordinativen Fähigkeiten spielerisch schulen.

## LESUNG

MIRIJAM TRUNK

Donnerstag  
**29**  
FEBRUAR

Eintritt frei



Einlass: 18.00 Uhr, Beginn: 18.30 Uhr



Eventspace Lagarde 1  
Nathan-R.-Preston-Straße 1, 96052 Bamberg



Voranmeldung unter  
gleichstellungsbeauftragte@stadt.bamberg.de  
oder unter 0951 87-1444



SKF e.V. Bamberg



## 100 Tablets für sozial Benachteiligte

Digitale Endgeräte der Spedition Pflaum aus Strullendorf sollen für mehr Chancengleichheit sorgen.



Foto: Stadt Bamberg, Sibylle Seifert

**Spende.** Es ist eine Win-win-Situation im besten Sinne:

Die Spedition Pflaum musste aufgrund von technischen Neuerungen rund 100 Tablets in ihrer Flotte austauschen – und das, obwohl die Endgeräte noch in einem guten Zustand waren. Klar war für das Unternehmen, dass man die Geräte nicht einfach wegwerfen wolle, schließlich funktionieren die Tablets noch einwandfrei und lassen sich weiternutzen. „Wir haben uns daher überlegt, dass es sinnvoll wäre, die Tablets an sozial Benachteiligte zu geben“ erzählt Gesellschafterin Ruth Pflaum. Daher sei man an OB Andreas Strake herangetreten, der den Kontakt zum Amt für Inklusion hergestellt habe. „Der Bedarf an Tablets bei Einrichtungen, wie etwa dem Don Bosco Jugendwerk, dem Mütterzentrum Känguruh oder dem Stadtjugendring ist enorm groß“, berichtet der Leiter des Amtes, Bertrand Eitel. Die Einrichtungen mussten schriftlich versichern, dass sie die Geräte ausschließlich an sozial Benachteiligte weitergeben.

„Diese tolle Initiative zeigt, dass sich IT-Nachhaltigkeit und soziales Engagement sehr gut verbinden lässt“, betont OB Andreas Starke bei der Übergabe der digitalen Endgeräte. Vor der Übergabe hat das Familienunternehmen die Tablets alle nochmals neuaufbereitet, damit sie die neuen Besitzerinnen und Besitzer sofort nutzen können.



# Niedliche Schlafmäuse und wo sie in Bamberg zu finden sind

Klima- und Umweltamt ließ Bilche im Stadtgebiet kartieren.

**Biodiversität.** Er verschläft mehr als die Hälfte des Jahres, ist nachtaktiv und scheu. Als das Leben für die meisten Menschen noch ländlicher war, hat man ihn, während seiner Aktivitätsphase, regelmäßig beobachten können und gekannt: den Siebenschläfer. Dichte Siedlungsräume meidet er. Anders als der Name besagt, schläft er aber keine sieben Monate. Sondern acht! Tief und frostsicher in der Erde. Dabei ist die Zahl der Herzschläge pro Minute von dreihundert auf fünf herabgesetzt. Wer ihn im Frühjahr oder Sommer zufällig entdeckt, in einem Vogelhaus, einer Baumhöhle oder unter dem Dach, muss ihn einfach putzig finden. Seine Gestalt erinnert an Eichhörnchen, doch er ist kleiner, hat große schwarze Augen, kleine Ohren und einen weniger buschigen Schwanz. Siebenschläfer sind zwar auch Nager wie die Eichhörnchen, gehören aber zu einer anderen Familie: zu den Bilchen oder Schlaf(!)mäusen.

Weil über diese kleinen Säugtiere im Bamberger Stadtgebiet wenig bekannt ist, hat sie der städtische Naturschutz (Klima- und Umweltamt) im letzten Jahr kartieren lassen, finanziert über die Regierung von Oberfranken zu 100% aus Mitteln des Freistaates. Erfreulicherweise gibt es im Bezirk bewährte Experten für diese Gruppe: die Geoökologen Christian Strätz und

Viktoria Lissek aus Bayreuth. Sie untersuchten das Stadtgebiet auf Siebenschläfer, Gartenschläfer und die Haselmaus. Letztere ist europaweit streng geschützt. Für Haselmäuse müssen schon einmal Querungshilfen über Bundesstraßen gebaut werden, wenn Eingriffe ihre lokale Population erheblich beeinträchtigen. Auch beim ICE-Ausbau in Bamberg wird im Bereich des Stadtwaldes Rücksicht auf sie genommen.

Die Kartierung erfolgte über die Erfassung von Freinestern (Kugelnester aus Gras und Laub), Vogel- und Fledermauskästen sowie das Ausbringen von Niströhren, die dann auf Besatz untersucht wurden. Um das Ergebnis zusammenzufassen: Im Bamberger Stadtgebiet kommen zwei der drei gesuchten Bilcharten vor – die Haselmaus und der Siebenschläfer. Der Gartenschläfer fehlt. Das ist überraschend. Denn auch der Gartenschläfer war früher in unserer Gegend präsent. Seine oberfränkischen Hauptvorkommen sind allerdings die Bergwälder des Fichtelgebirges und des Frankenwaldes.

Der Siebenschläfer kommt im Hain vor und in den Bamberger Wäldern, vereinzelt auch

in naturnahen Gärten des Berggebietes. Anders als die Haselmaus hat er sich aus dem Siedlungsbereich noch nicht vollständig zurückgezogen. Die Haselmaus findet sich in größeren Beständen am Main zwischen Bischofsberg und Dörfleins, am Rand des südlichen Hauptsmoorwaldes im Bereich von Schießplatz und Muna und entlang des Stadtwaldes bis zur Landkreisgrenze und darüber hinaus. Die einstigen Vorkommen im Berggebiet sind bis auf wenige isolierte Bestände an der Altenburg erloschen.

Um den Rückgang der Arten im Stadtgebiet zu stoppen und bestenfalls umzukehren, sollen ihre Vorkommen, so der Stadtbiologe Jürgen Gerdes, bei der Ausweisung von Schutzgebieten auf ehemaligen militärischen Liegenschaften im Hauptsmoorwald, die zwischen Bürgerinitiative und Stadt im Gespräch sind, berücksichtigt werden. Auch würde es den Bilchen helfen, wenn Gärten möglichst naturnah bewirtschaftet werden.



Gartenschläfer.



Haselmaus.



Siebenschläfer.

## Gutscheine im Wert von 20 Euro verfügbar

Im März ist Pflanzzeit. Die Stadt Bamberg unterstützt Baumpflanzungen auf dem eigenen Grundstück.



Foto: Stadt Bamberg, Sönja Stefflenth

**Aktion.** Der Frühling steht in den Startlöchern und dann heißt es wieder sich das eigene Gärtchen schönmachen und pflanzen – im Idealfall Bäume, denn die bieten in heißen Sommertagen nicht nur herrlichen Schatten, sondern tragen auch zu einem besseren Klima bei.

Die Stadt Bamberg unterstützt dieses Vorhaben mit der Aktion „1000 Bäume für ein besseres Klima“, indem weiterhin Baumpflanzungen auf dem eigenen Grundstück gefördert werden. Diese Aktion findet im Rahmen des Projekts MitMachKlima statt. Mitmachen können dabei alle

Bambergerinnen und Bamberger. Und so funktioniert es: Jede Bürgerin und jeder Bürger, jeder Verein, jedes Unternehmen der Stadt Bamberg erhält für eine Baumpflanzung auf dem eigenen Grundstück oder einer zur Verfügung stehenden Fläche im Stadtgebiet Bamberg einen Gutschein in Höhe von 20 Euro. Für jedes Grundstück können max. drei Pflanzungen á 20 Euro bezuschusst werden.

Zur Auswahl stehen einheimische Baumarten mit einer Höhe von 2,00 m bis 2,50 m der lokalen Baumschulen Preller und Patzelt. Dazu gehören: Feldahorn,

Hainbuche, Winterlinde, Vogelkirsche, Eberesche, Maulbeerbaum, Speierling, (Schwedische) Mehlbeere, Elsbeere und Hochstamm-Obstbäume.

Die Gutscheine sind jeden Montag von 9 bis 11 Uhr im Klima- und Umweltamt (Michelsberg 10, 96049 Bamberg) bei Marianne Gebert oder Christian Baumgärtner (Tel.: 0951 87-1710), 1.OG im Zimmer 028 oder 030 erhältlich. Darüber hinaus gibt es die Gutscheine jeden Mittwoch von 14 bis 16 Uhr im Amt für Inklusion (Heinrichsdamm 1, 96047 Bamberg) bei Annika Hoffmann, 2. OG, Zimmer 210.



# Weitere Ideen für das Klima-Arboretum Am Heidelsteig gesucht

Veranstaltung am 7. März in der Heidelsteig-Grundschule.

**MitMachKlima.** Bereits im vergangenen Jahr hat die Stadt Bamberg zusammen mit Bamberger Schulen das Klima-Arboretum auf der Fläche Am Heidelsteig im Rahmen des Projektes MitMachKlima gepflanzt und feierlich eingeweiht. Mit 25 klimaresistenten Bäumen und passend gestalteten Infotafeln von Schülerinnen und Schülern ist dort ein neuer Bildungs- und Experimentierort für Klimaanpassungsmaßnahmen im Bamberger Osten entstanden. Jetzt soll der Charakter dieser Fläche weiter gestärkt und ausgebaut werden.

Schon im kommenden Sommer bietet die neugepflanzte afrikanische, asiatische und nordame-

rikanische Baumwelt auf der Grünfläche zwischen Universität und Schule erste Schattenplätze, unter denen es sich in den heißen Sommermonaten in Zukunft prima lesen, lernen oder ausruhen lässt.

Um die Aufenthaltsqualität und den Bildungscharakter des Ortes zu erhöhen, braucht es hier weitere Ideen und Wünsche, aber auch tatkräftige Unterstützung bei der Umsetzung. Ziel ist es, das Klima-Arboretum langfristig zu einem Ort der Gemeinschaft, Bildung und Nachhaltigkeit zu entwickeln. Ein Budget, um die



Foto: Stadt Bamberg, Sina Schrauder

**Der erste Schritt ist gemacht: 25 klimaangepasste Bäume aus Afrika, Asien und Nordamerika sind gepflanzt. Jetzt geht es darum die Aufenthaltsfläche auf dem Areal Am Heidelsteig noch mehr zu verbessern. Dabei sind Ideen und Anregungen der Bürgerschaft gefragt.**

Ideen in die Tat umzusetzen, ist vorhanden.

Aus diesem Grund lädt das Team vom MitMachKlima interessierte Bürgerinnen und Bürger zu einer Ideenwerkstatt direkt neben der Grünfläche ein:

Datum: Donnerstag, 7.3.2024  
Uhrzeit: 17.30 – 20.30 Uhr  
Ort: Heidelsteig-Grund-

schule, Raum E14  
Am Heidelsteig 15  
96052 Bamberg

Um Anmeldung per Mail an [mitmachklima@stadt.bamberg.de](mailto:mitmachklima@stadt.bamberg.de) oder unter <https://www.mitmachklima.de/events/heidelsteig/> wird zur besseren Planung gebeten. Natürlich ist die Teilnahme aber auch ohne Anmeldung möglich.

# Neuer Klimafit-Kurs startet im April 2024

Seminar zur Steigerung der Klimakompetenz wird wegen großem Erfolg 2023 dieses Jahr nochmals an der vhs Bamberg Stadt angeboten.

Umwelt-Termine			
Gelber Sack	26.02.	Bezirk	4 – 6
	27.02.	Bezirk	10 – 12
	04.03.	Bezirk	1 – 3
	05.03.	Bezirk	7 – 9
	11.03.	Bezirk	4 – 6
	12.03.	Bezirk	10 – 12
	18.03.	Bezirk	1 – 3
19.03.	Bezirk	7 – 9	
Altpapier	27.02.	Bezirk	4
	28.02.	Bezirk	5
	29.02.	Bezirk	6
	05.03.	Bezirk	7
	06.03.	Bezirk	8
	07.03.	Bezirk	9
	12.03.	Bezirk	10
	13.03.	Bezirk	11
	14.03.	Bezirk	12
	19.03.	Bezirk	1
20.03.	Bezirk	2	
21.03.	Bezirk	3	

**Kostenlose telefonische Energieberatung**  
durch die Klima- und Energieagentur Bamberg in Zusammenarbeit mit Energieberatern von GIH Bayern e.V. (Interessenvertretung für Energieberater in Bayern) Regionalgruppe Oberfranken  
**Jeden Mittwoch, 12.00 Uhr – 18.00 Uhr**  
Anmeldung: Tel. 0951 87-1724 oder 0951 85588

**Weiterbildung.** Der Klimawandel ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit. Deshalb ist es besonders wichtig, dieser Challenge gemeinsam proaktiv zu begegnen, innovative Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen zu entwickeln sowie umzusetzen – weltweit und auch in Bamberg. Doch was können wir tun? Und wie funktioniert der Klimawandel überhaupt genau?

Einsichten in die Thematik liefert der Klimafit-Kurs, welcher dieses Jahr wieder in einer Kooperation zwischen der vhs und dem Büro für Nachhaltigkeit der Stadt Bamberg angeboten wird. An acht Abenden werden die Kursteilnehmenden mit den wissenschaftlichen Grundlagen zum Thema Klimawandel,

-schutz und -anpassung vertraut gemacht. Der Fokus liegt auf Veränderungen, die der Klimawandel in Deutschland und in der Region Bamberg herbeiführt und vermittelt Wissens- sowie Handlungskompetenzen, um sich auch vor der eigenen Haustüre für eine klimafreundlichere Gesellschaft zu engagieren. Darüber hinaus gibt der Kurs Anregungen zum gemeinsamen Handeln und für effektive Klimaschutzmaßnahmen. Auch bietet er die Gelegenheit, sich mit Gleichgesinnten und relevanten Akteurinnen und Akteuren in der Kommune zu vernetzen. An zwei Online-Kursabenden werden Klima-Expertinnen und Experten

interessanten fachlichen Input einbringen und mit den Teilnehmenden in den Dialog gehen. Die begleitende Klimafit-Challenge soll die Teilnehmenden dafür sensibilisieren, wie Klimaschutz in den Alltag integriert werden kann.

Das Seminar wird vom WWF Deutschland und dem Helmholtz-Forschungsverbund „Regionale Klimaänderungen und Mensch“ (REKLIM) gemeinsam mit der Universität Hamburg als bundesweites Projekt durchgeführt. Gefördert wird es seit dem 01.01.2022 im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz.

**Info für Interessierte**  
Der Kurs umfasst acht Abende und beginnt am 8.4.2024, letzter Kursabend ist der 10.6.2024. Die Kursgebühr beträgt pro Person 10 €. Eine Anmeldung zum Kurs ist über die Website der vhs Bamberg Stadt möglich.



Foto: Stadt Bamberg, Sina Schrauder

**Teilnehmerinnen und Teilnehmer des letztjährigen Klimafit-Kurses freuen sich über ihre Urkunden und das neu erworbene Wissen.**



# Wird meine Restmülltonne auch in Zukunft abgeholt?

Antworten auf die meistgestellten Fragen zur Handhabung des Vollservice ab 1. April 2024.

**Entsorgung.** Bei der Müllabfuhr gibt es zum 1. April 2024 wichtige Änderungen für die Entleerung der schwarzen Tonne. Diese wird weiterhin von Bamberg Service im Vollservice abgeholt und zurückgestellt, allerdings nur, wenn die Regelungen der geltenden Abfallwirtschaftssatzung eingehalten werden. Damit werden zwingende Vorgaben des Arbeitsschutzes umgesetzt. Zum Jahresanfang wurden bereits alle Wohnungs- und Hauseigentümer schriftlich über die bevorstehende Änderung hingewiesen. Wir haben für Sie die wichtigsten Fragen und Antworten zu diesem Thema zusammengestellt:

## Warum ist die Einhaltung der Anforderungen an Müllbehälterstandplätze so wichtig?

Weil es sich hier um die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben zum Arbeitsschutz unserer Beschäftigten und der Gebührengerechtigkeit in der Müllabfuhr handelt. In der bisher geübten Praxis weichen die tatsächlich ausgeführten Tätigkeiten und Leistungen der Mitarbeiter bei der Abfallentsorgung im Vollservice seit Jahren erheblich von den Vorgaben der Abfallwirtschaftssatzung ab, da die genannten Anforderungen an Standplätzen nicht eingehalten werden. Dies hat zur Folge, dass die Beschäftigten von Bamberg Service einem stark erhöhtem Unfall- und Verletzungsrisiko ausgesetzt sind. Konstant hohe Ausfallzeiten des Personals in den vergangenen Jahren durch körperliche Überlastungen belegen dies deutlich.

## Muss ich das Ergebnis meiner Checkliste Bamberg Service mitteilen?

Nein, das Ergebnis dient lediglich für Sie zur Information, ob der Vollservice bei Ihnen greift oder nicht.

## Was passiert, wenn mein Müllbehälterstandplatz den Anforderungen nicht entspricht?

Dann müssen Sie spätestens ab 01.04.2024 auch Ihre(n) Restmüllbehälter selbst zur Entleerung am Straßenrand bereitstellen.

## Was kann ich tun, damit mein Restmüllbehälter künftig wieder im Vollservice entleert wird?

Sie müssen in diesem Fall eine Änderung Ihres Müllbehälterstandplatzes in Absprache mit Bamberg Service durchführen.

## Muss ich eine Änderung meines privaten Müllbehälterstandplatzes melden?

Wenn Sie den Vollservice nutzen, müssen Sie jede Änderung bei Bamberg Service melden. Wenn Sie ihre Behälter selbst bereitstellen, ist dies nicht erforderlich.

## Ich wohne als Eigentümer nicht in Bamberg und kann den Stellplatz daher nicht überprüfen, was kann ich tun?

Sie sind als Objekteigentümer verpflichtet, Ihre Mieter in dieser Angelegenheit zu informieren. Sollte es für Sie keine Möglichkeit geben, vor Ort selbst zu erscheinen, so können Sie die Überprüfung auch durch eine dritte Person (z. B. Hausmeister, Mieter, etc.) durchführen lassen.

## Ich stelle alle meine Mülltonnen schon immer an die Straße zu Leerung – Muss ich trotzdem meinen Behälterstandplatz auf meinem Grundstück prüfen?

Dies ist kein „Muss“, ist aber trotzdem sinnvoll, da auch die Behälterstandplätze für Altpapier- und Biomüll den Anforderungen des Merkblattes entsprechen sollten.



So nicht! Unzulässiger Transport über Stufen.

## Bekomme ich Gebühren zurückerstattet, wenn ich meine(n) Restmüllbehälter selbst bereitstelle? Werden die Müllgebühren insgesamt gesenkt?

Die Gebühr für die Abfallentsorgung bestimmt sich ausschließlich nach der Anzahl und dem Fassungsvermögen der Restmüllbehältnisse.

Da die Maßnahmen erst ab dem 01.4.2024 konsequent umgesetzt werden und der Vollservice grundsätzlich ja erhalten bleibt, gilt abzuwarten, wie viele Nutzer die Restmülltonnen künftig selbst bereitstellen werden.

Daher kann zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Aussage darüber getroffen werden, ob sich der Aufwand beim Vollservice künftig tatsächlich in relevantem Umfang reduzieren wird und somit eventuell Kosten eingespart werden könnten.

Die Gebühren für 2024 bleiben unverändert. Bei zukünftigen Gebührenneukalkulationen werden geänderte Kostenverhältnisse berücksichtigt.

## Vor meinem Grundstück befindet sich kein Gehweg und auch sonst kein Platz, um Müllbehälter bereitzustellen. Was kann ich tun?

Grundsätzlich müssen Müllbehälter immer auf öffentlichen Grund zur Leerung bereitgestellt werden. Die Restmüllbehälter müssen genau an der Stelle am Straßenrand bereitgestellt werden, an der auch die Papiertonne und die Biotonne zur Leerung bereitgestellt werden. Die Bereitstellung muss immer so erfolgen, dass andere Ver-

kehrsteilnehmer nicht behindert werden.

## Ich bin gesundheitlich eingeschränkt und kann meine(n) Restmüllbehälter nicht selbst bereitstellen, was kann ich tun?

In diesem Fall können Sie Ihre Restmüllbehälter auch von dritten Personen, z. B. aus der Familie, Nachbarschaft, Hausmeisterdiensten, etc. bereitstellen lassen.

Die Bio- und Papiertonnen müssen seit je her selbst bereitgestellt werden, unabhängig von evtl. persönlichen oder baulichen Einschränkungen. Hier haben die Eigentümer bereits Lösungen entwickelt, die dann ggf. auch auf die Restmülltonne angewendet werden können

## Gibt es Ausnahmeregelungen?

Nein, das Satzungsrecht und die Einhaltung der Gebührengerechtigkeit gilt für alle gleich. Wo z. B. bauliche Maßnahmen nicht möglich sind, kann der Nutzer die Tonne selbst bereitstellen und wird damit nicht gezwungen, Baumaßnahmen vorzunehmen. Für die Restmülltonne gilt dann das gleiche wie bereits bisher für die Bio- und Papiertonnen.

## Für das Feststellen und Lösen der Zentralbremse an meinem 4-rädrigen Müllcontainer benötige ich einen Dreikantschlüssel. Von wem bekomme ich einen solchen Dreikantschlüssel?

Ein solcher Dreikantschlüssel kann unentgeltlich bei Bamberg Service, Abteilung Entsorgung, Margaretendamm 40 ausgehändigt werden.

### An wen kann ich mich bei weiteren Fragen wenden?

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:  
Bamberg Service / Abteilung Entsorgung

E-Mail: [entsorgung@bamberg-service.de](mailto:entsorgung@bamberg-service.de)

Tel.: 0951 87-7100 Montag bis Freitag 8.00 – 12.00 Uhr  
Montag, Mittwoch, Donnerstag 14.00 – 16.00 Uhr.

Alle Infos zum Vollservice auch unter  
[www.stadt.bamberg.de/vollservice](http://www.stadt.bamberg.de/vollservice)



# Gartenabfälle und Grüngut werden abgeholt

Kostenloser Service des Bamberg Service im März.

**Abholung.** Die Abholaktion des Bamberg Service für kompostierfähige Garten- und Grüngutabfälle aus den privaten Haushalten findet in diesem Frühjahr zwischen dem 11. und 28. März statt.

Eine eigene Anmeldung ist nicht erforderlich. Wer Gartenabfälle hat, muss diese am Abfuhrtag bis spätestens 7.00 Uhr gut sichtbar am Gehsteig- bzw. Straßenrand auf öffentlichen Grund bereitstellen. Die Bereitstellung bis 7.00 Uhr ist unbedingt einzuhalten, da die genaue Abholzeit

aus organisatorischen Gründen nicht vorbestimmt werden kann und jede Straße wegen der Größe der jeweiligen Abfuhrbezirke nur einmal angefahren wird. Eine Bereitstellung mehrere Tage im Voraus ist nicht zulässig (§ 10 Abfallwirtschaftssatzung).

Da sämtliche Abfälle von Hand verladen und in einem Müllpressfahrzeug eingegeben werden, muss Reisig und Astwerk auf unter einem Meter Länge geschnitten und gebündelt werden. Für die Bündelung dürfen

nur kompostierbare Materialien (wie z. B. Juteschnüre) verwendet werden.

Kleinere Abfälle wie Laub, Gras oder ähnliches sind in Papiersäcken, Kartons, Holzkisten oder ähnlichem bereitzustellen. Die Abfuhr ist in jedem Fall auf haushaltsübliche Mengen rein pflanzlicher Abfälle, wie

Grasschnitt, Laub-, Baum- und Heckenschnitt, sonstiger Gartenabfälle, wie Schnittreste von Blumen und anderen Zierpflanzen, Gemüseabfälle usw. beschränkt.

Mengen, die über das haushaltsübliche Maß hinausgehen, sind direkt bei der Kompostanlage Bamberg, Rheinstr. 4b abzugeben.



Foto: Stadt Bamberg, Simga Sen

**Die Abfuhr in den einzelnen Abfuhrbezirken erfolgt zu folgenden Terminen:**

Abfuhrbezirk 1 Mo, 11.03.  
 Abfuhrbezirk 2 Di, 12.03.  
 Abfuhrbezirk 3 Mi, 13.03.  
 Abfuhrbezirk 4 D., 14.03.

Abfuhrbezirk 5 Mo, 18.03.  
 Abfuhrbezirk 6 Di, 19.03.  
 Abfuhrbezirk 7 Mi, 20.03.  
 Abfuhrbezirk 8 Do, 21.03.

Abfuhrbezirk 9 Mo, 25.03.  
 Abfuhrbezirk 10 Di, 26.03.  
 Abfuhrbezirk 11 Mi, 27.03.  
 Abfuhrbezirk 12 D., 28.03.

# Schlachthof-Zukunft: Stadt prüft mehrere Varianten

Gründliche Vorbereitungen laufen für einen Grundsatzbeschluss: Auch mit neuen Interessenten wird gesprochen.

**Wirtschaft.** Welche Zukunft hat der Bamberger Schlachthof? Mit dieser Frage beschäftigt sich die Geschäftsführung des städtischen Tochterunternehmens und das Wirtschaftsreferat mit Hochdruck, um dem Stadtrat im Sommer eine umfassende Grundlage für eine Entscheidung liefern zu können. „Wir verfolgen dabei mehrere Varianten“, erklärt OB Andreas Starke. „Erstens klären wir, welche Investitionen für eine Fortführung der Einrichtung nötig sind. Zweitens beraten wir eine Machbarkeitsstudie zur alternativen Nutzung des Areals, falls der Betrieb aufgegeben werden muss. Drittens gibt es neuer-

dings auch sorgfältige Gespräche mit neuen Interessenten für eine mögliche Nachnutzung des Schlachthofgeländes“, so OB Starke.

Bereits im vergangenen Jahr haben Schlachthof-Geschäftsführer Julian Müller und Wirtschaftsreferent Dr. Stefan Goller detailliert erarbeitet, was in Technik und in die Immobilien langfristig investiert werden muss. Dies wird momentan aktualisiert. Dabei soll auch eine weitere Reduzierung der Emissionen erzielt werden. Zudem

laufen intensive Verhandlungen mit den beiden Großkunden, wie diese einen nachhaltigen und wirtschaftlichen Beitrag leisten können, sowie Gespräche mit der Bayerischen Staatsregierung über Fördermittel. Außerdem wurde eine Arbeitsgruppe zwischen Stadt und Landkreis Bamberg gegründet, um zu klären, ob und in welcher Form sich auch der Landkreis Bamberg künftig am Betrieb des Schlachthofs beteiligen kann.

Parallel dazu schreiten die Überlegungen voran, wie das Gelände und die 14 Einzelbauten bei einer Schließung des Schlachthofs genutzt werden könnten. Eine Machbarkeitsstudie soll aufzeigen, welche Entwicklungspotenziale und Rahmenbedingungen für eine alternative Nutzung des Areals bestehen.

**IRODIMA und D+W melden Interesse an**

Seit kurzer Zeit gibt es auch einen konkreten Interessenten für eine mögliche Alternativnutzung

des Areals. Die Firmen IRODIMA und Denscheilmann + Wellein wollen mit dem Food Campus Bamberg Start-ups und etablierten Unternehmen ein innovatives Umfeld sowie Infrastruktur bieten, neue Lebensmittel zu entwickeln, zu produzieren und zu vermarkten.

Zwischen der Stadt und den Firmen haben bereits erste Gespräche stattgefunden. Diese Gespräche sollen ergebnisoffen weitergeführt werden mit dem Ziel, das Konzept eines Food Campus Bamberg weiter zu konkretisieren und dem Stadtrat im Sommer zu präsentieren. OB Starke ordnet das Angebot realistisch ein: „Wir freuen uns über das Interesse dieser Unternehmensgruppe aus der zukunfts-trächtigen Lebensmittelbranche. Diese Möglichkeit ist eine von mehreren Optionen, die von uns sorgfältig aufgeschlossen und gründlich geprüft wird. Sobald Ergebnisse vorliegen, werden der Aufsichtsrat und der Stadtrat und damit die Öffentlichkeit unverzüglich informiert.“



Foto: Stadt Bamberg, Simga Sen

Die Stadt Bamberg prüft derzeit mehrere Varianten, wie es auf dem Schlachthofgelände weitergehen könnte.



## BAMBERG-Schriftzug ist wieder da!

**Aktion.** Der im Rahmen des Projekts **Mitte.Bamberg.2025** gestaltete **BAMBERG-Schriftzug** der erst kürzlich verstorbenen Bamberger Künstlerin **Barbara Bollerhoff** steht seit heute wieder auf dem Maxplatz.

Im August 2023 wurde der kunterbunte Schriftzug als Foto-point auf dem Maxplatz aufgestellt. Das Kunstwerk hat, egal zu welcher Tages- und Nachtzeit,

viele Menschen, die auf und über den Maxplatz liefen, angezogen. Tausende von Fotos, welche Jung und Alt bei der Interaktion mit den Buchstaben zeigen, existieren inzwischen in den Sozialen Medien.

Für den Weihnachtsmarkt 2023 mussten die Buchstaben weichen – jetzt steht der originale Holzschriftzug wieder



Foto: Stadt Bamberg, Sönja Stellenth

an Ort und Stelle und belebt die Bamberger Innenstadt. Und auch die ersten Selfies sind schon wieder gemacht.

Für eine dauerhafte, jahrelange Installation im öffentlichen

Raum ist der Holzschriftzug jedoch nicht geeignet. Deswegen soll das Kunstwerk nach dem Entwurf von Barbara Bollerhoff aus einem dauerhaft für den öffentlichen Raum geeigneten Material gestaltet werden.

## Feier des deutsch-französischen Tages in Bamberg

Oberbürgermeister Starke heißt Rodezer Delegation willkommen.

**Partnerschaft.** Zur Feier des Deutsch-Französischen Tages hat Oberbürgermeister **Andreas Starke** eine Rodezer Delegation unter der Leitung von Stadträtin **Régine Taussat** in Bamberg begrüßt. Dank der Förderung des deutsch-französischen Bürgerfonds konnte den Gästen ein umfangreiches Programm geboten werden.

Gleich am Ankunftstag tauschte sich die Gruppe mit Zweitem Bürgermeister **Jonas Glüsenkamp** über die bevorstehenden Europawahlen und die damit anstehenden Vorbereitungen auf kommunaler Ebene aus. Beim Neujahrsempfang des Oberbürgermeisters hatte die Gruppe heuer Gelegenheit, sich mit den unterschiedlichen Vertreter:innen der Bamberger Institutionen zu treffen und über die lebendige Städtepartnerschaft zu berichten.

Die Gäste nutzten den Aufenthalt auch kulturell, unter anderem mit dem Besuch der

Sonderausstellung „Christbaumschmuck als wertvolle kulturhistorische Quelle“ im Historischen Museum und der interaktiven „Fake Food“-Ausstellung im Alten Rathaus. Von der Französin **Christel Barbin** wurde die fränkische Braukultur vorgestellt und auch gleich verkostet. Bei einem öffentlichen Vortrag von **Christophe Hazemann**, stellvertretender Direktor des Museums **Soulage** in Rodez, konnten Zuhörer:innen aus Bamberg und Rodez viel Interessantes über die Verbindung von **Pierre Soulage** und Deutschland erfahren.

Am 22. Januar, dem Tag der Unterzeichnung des **Élysée-Vertrages**, diskutierten Gymnasiast:innen des **Dientzenhofer-Gymnasiums** mit Schüler:innen der Partnerschule aus Rodez **Lysee Bosch** über die Möglichkeiten der Freizeitgestaltung im Rahmen der unterschiedlichen Schulsysteme. Vertreter:innen des Senioren-

beirats Bamberg tauschten sich außerdem mit der Delegation, über die unterschiedlichen Bedingungen der gesetzlichen Alterssicherungssysteme in Deutschland und Frankreich aus. Umrahmt wurde die Begegnung von zwei Violinisten der **Bamberger Musikschule**.

Den Abschluss bildete ein Vortrag über die bi-nationale Polizeieinheit auf dem Gelände des Bundespolizeiaus- und -fortbildungszentrums Bamberg. Viele Interessierte informierten sich zu dieser in der Öffentlichkeit wenig bekannten Form der Zusammenarbeit.

## Herwig Gössl in München vereidigt



Foto: Erzbistum Bamberg

OB **Andreas Starke** und seine Partnerin **Helen Galal** begleiteten **Herwig Gössl** zu seiner Vereidigung in München.

**Vereidigung.** Noch ist er kein Erzbischof, aber einen Eid für seine neue Funktion hat der designierte Bamberger Oberhirte schon geleistet: **Herwig Gössl** wurde am Montag von Ministerpräsident **Markus Söder** auf die Bayerische Verfassung und das Grundgesetz vereidigt. Im **Prinz-Carl-Palais** in München versprach er, alles zu verhüten, was „Wohl und Interesse des deutschen Staatswesens“ schaden könnte. An der Zeremonie nahmen auch Oberbürgermeister **Andreas Starke** und seine Partnerin **Helen Galal** teil. „Heute ist ein freudiger und historischer Tag für Bamberg: Mit **Herwig Gössl** erhält unser Bistum einen kompetenten und besonnenen Erzbischof, der sich bei seinen zahlreichen Herausforderungen der vollen Unterstützung durch die Stadt Bamberg sicher sein kann“, erklärte das Stadtoberhaupt. In seiner Ansprache betonte **Gössl** die wichtige Kooperation zwischen Kirche und Staat. Ihre gemeinsame Aufgabe sei es zusammenzuwirken, „damit sich die Hoffnung auf Heil durchsetzt in den Herzen der Menschen, damit die Menschenfänger und Populisten keinen Boden gewinnen und der Friede auf Erden wachsen kann“. Ministerpräsident **Söder** würdigte seinerseits die wichtige Rolle der Kirche und sagte dem neuen Erzbischof zu, die Staatsregierung werde ein „lebendiger, freundschaftlicher und unterstützender Partner“ sein. Am 2. März wird im **Bamberger Dom** die feierliche Amtseinführung von **Herwig Gössl** als Erzbischof stattfinden. Dort wird der Oberbürgermeister ein Grußwort sprechen.



Foto: Stadt Bamberg

Tauschten sich zum deutsch-französischen Tag aus (von links): **Brigitte Riegelbauer** von der Stadt Bamberg, **Martine Bringuier**, Präsidentin Partnerschaftskomitee Rodez, Stadträtin **Régine Taussat**, **Christophe Hazemann**, stellv. Leiter Museum **Soulage**, der Bamberger Stadtrat **You Xie** sowie **Sylvie Saint-Fleuret**, Partnerschaftskomitee Rodez.



# Ehrenzeichen für Rettungskräfte

Roland Schneider und Jochen Hegemann erhielten hohe Auszeichnung des Freistaats Bayern.

**Ehrung.** Seit Jahrzehnten engagieren sich Jochen Hegemann und Roland Schneider beim Malteser Hilfsdienst Bamberg e.V. und der DLRG Bamberg, jetzt wurden sie für ihr außergewöhnliches ehrenamtliches Engagement vom Freistaat Bayern mit hohen Auszeichnungen geehrt: Für 25 Jahre Mitgliedschaft beim Malteser Hilfsdienst erhielt Jochen Hegemann das Ehrenzeichen am Bande, für 40-jährige Mitgliedschaft bei der DLRG bekam Roland Schneider das Ehrenzeichen verliehen.

Beide Auszeichnungen wurden von Oberbürgermeister Andreas Starke überreicht.

„Sie alle setzen sich uneigennützig zum Vorteil unserer Stadt und unserer Mitmenschen ein. Dafür danke ich Ihnen im Namen des Bamberger Stadtrates, aber auch ganz persönlich, von Herzen“ würdigte Oberbürgermeister Andreas Starke die Verdienste von Hegemann und Schneider.

**Roland Schneider** ist seit 40 Jahren aktiv bei der DLRG Bamberg engagiert. Den Weg zur DLRG fand er durch einen Rettungsschwimmkurs. Lange Zeit war er in der DLRG-Jugend als Betreuer tätig. Aber auch bei Einsätzen der Wasserrettung oder bei Arbeitsdiensten war Schneider stets zur Stelle. „Bis heute sind Sie auch bei der Bootsführerausstellung der DLRG als ausbildender Bootsführer der Ortsgruppe Bamberg verbunden“, so Starke.

**Jochen Hegemann** ist seit 25 Jahren beim Malteser Hilfsdienst Bamberg e.V. aktiv. Dort hat er als ehrenamtlicher Mitarbeiter im Rettungsdienst angefangen und kam auf diesem Wege zum Katastrophenschutz, dessen Führungskreis er von 2007 bis 2023 angehörte. Während der Einführung des Digitalfunks war



Foto: Stadt Bamberg, Sonja Seiffert

Aus den Händen von OB Andreas Starke erhielten Roland Schneider (l.) und Jochen Hegemann (m.) die hohen Auszeichnungen des Freistaats Bayern überreicht.

Hegemann auch im Arbeitskreis des Zweckverbandes für Rettungsdienst- und Feuerwehralarmierung Bamberg aktiv. Hier hat Hegemann mit großem Engagement die Ausbildung der Helfer übernommen. Dazu zählte auch die Ausbildung für die Helfersführerschein, ein spezieller Führerschein, der es ermöglicht, Rettungsfahrzeuge mit einer

Gesamtmasse von bis zu 7,5 Tonnen führen zu dürfen. „Vielen Dank für die unzähligen Stunden ehrenamtlichen Engagements und Ihren persönlichen Einsatz. Ich freue mich, dass Ihre Leistungen mit dem Ehrenzeichen am Bande gewürdigt und anerkannt werden!“, so die abschließenden Worte von OB Andreas Starke.

# OB Andreas Starke gratuliert Jubelpaar persönlich

Eiserne Hochzeit des ehemaligen Bezirkstagspräsidenten Edgar Sitzmann und seiner Frau Magdalena.



Foto: Stadt Bamberg, Sonja Seiffert

**Ehejubiläum.** Am Mittwoch, 31. Januar 2024, konnten der frühere Bezirkstagspräsident Edgar Sitzmann und seine Frau Magdalena ein besonderes Ehejubiläum feiern: Das Paar ist seit 65 Jahren verheiratet.

Dazu gratulierte Oberbürgermeister Andreas Starke herzlich. Edgar Sitzmann wurde am 13.1.1935 in Bamberg geboren, seine Frau Magdalena, geb. Roppelt am 15.11.1935, kommt aus dem Landkreis. Kennengelernt haben sie sich in der katholischen Jugend, im fränkischen Singkreis haben beide gemeinsam gesungen. Standesamtlich hat das Paar am 31. Januar 1959 geheiratet, am 8. Februar 1959 fand dann die kirchliche Trauung statt. Das Jubelpaar hat drei Kinder und vier Enkel.

Vor seiner politischen Tätigkeit war Edgar Sitzmann als Lehrer

tätig. 1967 wurde er zum ersten Bürgermeister der Gemeinde Untersteinach, später auch des Marktes Burgwindheim. Von 1982 bis 2003 war er Bezirkstagspräsident des Bezirks Oberfranken. Von 1996 bis 2008 saß der heute 89-Jährige außerdem im Bamberger Stadtrat.

Edgar Sitzmann erhielt unter anderem den Ehrenring der Stadt Bamberg, außerdem das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse sowie den Bayerischen Verdienstorden.

Der OB gratulierte persönlich zu dem freudigen Anlass und überreichte dem Paar auch im Namen der Stadt eine Orchidee. Er beglückwünschte Edgar und Magdalena Sitzmann zu der langen Ehe und trug sich in das Gästebuch ein. Das Paar ist nach wie vor politisch hoch interessiert und informiert.



# Markusbrücke wird für die Zukunft gesichert

Erforderliche Sanierungsmaßnahmen machen viermonatige Vollsperrung ab 18. März 2024 notwendig.



Die fast 80 Jahre alte Markusbrücke muss saniert werden. Die Vollsperrung für die Sanierungsarbeiten beginnt am 18. März 2024 und soll bis Ende Juli und damit rechtzeitig vor der Sandkirchweih abgeschlossen sein.

**Sanierung.** Gut 6.000 Fahrzeuge überqueren täglich die Markusbrücke über die Regnitz. Das heutige Bauwerk wurde 1946 errichtet und hat damit fast 80 Jahre auf dem Buckel. Insbesondere am Unterbau der beiden Brückenköpfe weist das Bauwerk inzwischen aber erhebliche Schäden auf. Die Abteilung Straßen- und Brückenbau von Bamberg Service wird daher in diesem Jahr umfassende Sanierungsmaßnahmen durchführen, damit die Markusbrücke für die kommenden Jahrzehnte gerüstet ist und ihre Funktion als Verbindung zwischen Insel- und Sandgebiet weiterhin erfüllen kann. Die Markusbrücke muss zu diesem Zweck für voraussichtlich viereinhalb Monate voll gesperrt werden. Die Vollsperrung für die Sanierungsarbeiten beginnt am

18. März 2024 und soll bis Ende Juli und damit rechtzeitig vor der Sandkirchweih abgeschlossen sein.

### Schadensbild und Maßnahmenpaket

Zuletzt wurde das Bauwerk im Jahr 2020 einer Brückenhauptprüfung nach DIN 1076 unterzogen. Dabei wurde zwar ein „noch befriedigender Zustand“ festgestellt, allerdings bedeutet das Ergebnis auch, dass „die Standsicherheit und/oder die Dauerhaftigkeit mindestens einer Bauteilgruppe beeinträchtigt sein können und mittelfristig eine Instandsetzung erforderlich“ ist. Für den Fall, dass sich die zuletzt festgestellte Bauwerksnote von 2,4 auf einen Bereich zwischen 2,5 und 2,9 verschlechtern



Insbesondere am Unterbau der beiden Brückenköpfe weist die Markusbrücke inzwischen erhebliche Schäden auf.

würde, läge ein „unzureichender Zustand vor“.

Das Schadensbild ist teilweise auch für Laien äußerlich leicht erkennbar: Vor allem die beiden Übergangskonstruktionen (ÜKO) an den Brückenköpfen weisen starke Rostschäden und Betonabplatzungen mit freiliegendem und bereits stark angerosteten Baustahl auf. Stark von Korrosion betroffen sind auch die Rollenlager im Bereich zwischen den Brückenwiderlagern und den Stahlträgern. Das für die dauerhafte Sicherung der Markusbrücke zwingend erforderliche Maßnahmenpaket umfasst daher kompletten Austausch der Auflagerkonstruktionen sowie der Übergangskonstruktion, Betonsanierungsarbeiten sowie die Erneuerung der Bleche an den Außenträgern. Die Kosten belaufen sich auf rund 750.000 Euro.

- Kanalschachterneuerung durch Bamberg Service in der Markusstraße
- Straßenbau an beiden Brückenköpfen
- Gas- und Wasserleitungsbau der Stadtwerke Bamberg in der Einmündung Fischerei/Markusbrücke

### Sperrungen und Umleitungen

Für die Dauer vom 18.3.2024 bis voraussichtlich zum 30.7.2024 ist die Markusbrücke für den Kraftfahrzeugverkehr sowie für den Geh- und Radverkehr gesperrt. Gleiches gilt aus Sicherheitsgründen für die Treppenabgänge auf beiden Seiten der Brücke. Ebenfalls für die Dauer vom 18.3.2024 bis voraussichtlich 30.7.2024 ist die Unterquerung der Markusbrücke am Leinritt aus Sicherheitsgründen voll gesperrt (auch für Rad- und Fußverkehr).

### Flankierende Maßnahmen

Die Baustellensituation an der Markusbrücke wird aus Synergieeffekten dazu genutzt, weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Infrastruktur durchzuführen:

- Wasserleitungsbau der Stadtwerke Bamberg am westlichen Brückenkopf

Im Bereich der Regnitz wird es erforderlich, das Mittelfeld der Brücke für die Dauer von ca. drei bis vier Wochen für Gewässernutzer zu sperren. Die exakte zeitliche Ausführung erfolgt in Abstimmung mit der Baufirma. Somit ist die Nutzung der Regnitz für den Gemeindegebrauch eingeschränkt.

**Info**

**Newsletter**

Vor und während der Baumaßnahme informiert die Stadt regelmäßig mit einem Newsletter über die aktuellen Baustellensituationen, Sperrungen und Umleitungen. Für den Newsletter anmelden kann man sich im Baureferat unter [steffen.schuetzwohl@stadt.bamberg.de](mailto:steffen.schuetzwohl@stadt.bamberg.de)

**Internet**

Alle allgemeinen und aktuellen Informationen zum Projekt auf der Internetseite [www.stadt.bamberg.de/markusbrücke](http://www.stadt.bamberg.de/markusbrücke)



# Abschlussforum – wie geht's weiter mit dem Bamberger Osten?

Einladung zum öffentlichen Abschlussforum am 19. März 2024, 18 – 20 Uhr im Digitalen Gründerzentrum Bamberg – LAGARDE1 · Nathan-R.-Preston-Straße 1 · 96052 Bamberg.

**Einladung.** Die Konversion der ehemaligen Flächen der US-Army verzeichnete in den vergangenen Jahren eine dynamische Entwicklung, was sich besonders auf dem Lagarde-Campus widerspiegelt. Auch wenn diese Teilfläche baulich noch nicht abgeschlossen ist, gilt es nun den planerischen Fokus auf weitere ehemalige Kasernenbereiche, wie z. B. Bundespolizei, Ankerzentrums oder MUNA zu legen.

Mit dem ISEK (Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept) werden Herausforderungen und Potenziale analysiert

sowie konkrete Leitlinien und Maßnahmen für die Zukunft entwickelt. Es führt die verschiedenen Themen der Stadtentwicklung (zum Beispiel Konversion und Wohnen, Soziales und Freizeit, Mobilität, Klimaschutz und Klimaresilienz, Wirtschaft und Handel) zusammen und verknüpft sie miteinander.

An der Erstellung des ISEK waren neben Fachleuten vor allem auch Sie, Bürgerinnen und Bürger Bambergs beteiligt. Sie konnten im Prozess mitgestalten

an verschiedenen Veranstaltungen: Nach dem Auftaktforum, dem Beteiligungsstand mit Stadtpaziergängen und dem Zukunftsforum wurden im ISEK alle gesammelten Informationen zusammengebracht.

**Wir freuen uns jetzt, am Abschlussforum gemeinsam mit Ihnen einen Blick auf die Ergebnisse und in die Zukunft zu wagen!**

Um eine kurze Anmeldung an [BambergerOsten@umbaustadt.de](mailto:BambergerOsten@umbaustadt.de) wird gebeten.

**Auskünfte und weiterführende Informationen:**

Stadtplanungsamt Bamberg  
Sachgebiet Konversion  
Dr. Thomas Goller, Weißenburgstr. 12, 96052 Bamberg  
Tel.: 0951 87-1044, E-Mail: [thomas.goller@stadt.bamberg.de](mailto:thomas.goller@stadt.bamberg.de)

Oder: Eva Hoppmanns, [BambergerOsten@umbaustadt.de](mailto:BambergerOsten@umbaustadt.de), Büro UmbauStadt

Infos zum Projekt „ISEK Bamberger Osten“ finden Sie unter <https://www.umbaustadt.de/projekte/isek-und-step-bamberg/>

**# ABSCHLUSSFORUM ISEK**

## Wie geht's weiter mit dem „Bamberger Osten“?

**Einladung zum ABSCHLUSSFORUM**  
In den vergangenen Monaten wurde ein ISEK (Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept) für die Bamberger Flächen östlich der Bahn entwickelt.  
Nachdem Sie Ihre Ideen bei Auftaktforum und Zukunftsforum einbringen konnten, freuen wir uns jetzt, am Abschlussforum gemeinsam mit Ihnen einen Blick auf die Ergebnisse und in die Zukunft zu wagen!

**WANN UND WO?**  
LAGARDE1 Zentrum für Digitalisierung und Gründung  
Dienstag, 19. März 2024 | 18:00-20:00 Uhr  
E-Mail Kontakt / Anmeldung  
[BambergerOsten@umbaustadt.de](mailto:BambergerOsten@umbaustadt.de)

**Worum geht's?**  
Mit den Entwicklungen auf den ehemaligen Kasernenflächen standen bereits in den vergangenen Jahren Teile des Bamberger Ostens im Fokus der Bamberger Stadtentwicklung. Mit dem neuen ISEK sollen die aktuellen und künftigen Entwicklungen von Konversionsflächen, wie z.B. Bundespolizei, Ankerzentrum sowie Bürgerentscheid MUNA, aufgenommen und planerisch weiterentwickelt werden. Das ISEK nennt dabei Herausforderungen und Potenziale des Gebiets und entwickelt Ideen und Maßnahmen, wie der Bamberger Osten besser als Quartier und mit der Gesamtstadt zusammenwachsen kann.

UmbauStadt  
URBANE KONVERSION · STADTPLANUNG · ARCHITEKTUR

Die Stadt Bamberg bietet  
zum 01.09.2025



die Ausbildung zum/zur Verwaltungswirt/in (m/w/d)  
(vormals Beamtenanwärter/in  
für den mittleren nichttechnischen Verwaltungsdienst)

Die Bewerber/innen müssen an einem Auswahlverfahren teilnehmen, das am 01. Juli 2024 durch die Geschäftsstelle des Bayerischen Landespersonalausschusses in Bamberg abgehalten wird. Näheres zur Prüfung und den Zulassungsvoraussetzungen kann unserer Stellenausschreibung auf der Homepage [www.stadt.bamberg.de/stellenangebote](http://www.stadt.bamberg.de/stellenangebote) oder dem Amtsblatt vom 23.02.2024 entnommen werden.

Die Bewerbung und Anmeldung zum Auswahlverfahren ist bis spätestens 06. Mai 2024 über den Online-Antrag auf der Internetseite des Landespersonalausschusses <https://www.lpa.bayern.de/ausbildung/anmeldung/antrag/> vorzunehmen.

Von der Übersendung Ihrer kompletten Bewerbungsunterlagen bitten wir derzeit abzusehen. Wir werden diese erst nach Vorliegen der Prüfungsergebnisse von den Bewerber/innen der engeren Wahl anfordern.

Ansprechpartnerin für weitere Fragen ist Susanne Sennfelder (Tel. 0951/87-4040, E-Mail: [ausbildung@stadt.bamberg.de](mailto:ausbildung@stadt.bamberg.de)).

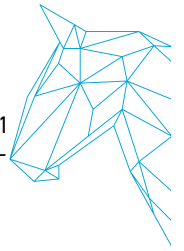
Arbeiten im Welterbe





# LAGARDE1 als „Best Workspace“ ausgezeichnet

**LAGARDE1**  
ZENTRUM FÜR DIGITALISIERUNG UND GRÜNDUNG



**Auszeichnung.** Das Digitale Gründerzentrum LAGARDE1 bietet viel Platz für Coworker:innen und digitale Startups. Beim Bau wurde darauf geachtet, dass hier die zentralen Werte des New-Work Ansatzes großzügig Platz finden. Dazu zählen Freiheit, Selbständigkeit und Teilhabe an der Gemeinschaft. Für dieses Konzept wurde LAGARDE1 nun als „Best Workspace 2024“ ausgezeichnet. Dieser Award ist der erste internationale Architektur-Award für intelligente Arbeitswelten und Bürobauten, die nicht älter als 5 Jahre sind. „Mit dem Projekt LAGARDE1 haben wir nicht nur einen unverwechselbaren Raum geschaffen, sondern ein inspirierendes Umfeld, welches den Gründer:innen hilft ‚die PS auf die Straße bringen zu können‘ und die Zukunft der Arbeit repräsentiert,“ so Innenarchitektin Ursula Karoline Göhring.

**Workshop zu „New Work“ am 6. März**

Wer mehr über das Konzept New Work und zeitgleich Einblicke in LAGARDE1 erhalten will, kann dies bei dem Workshop „Alles New Work, oder was? - Ideenwerkstatt für die Arbeitskultur von morgen“ am 6. März in LAGARDE1 tun. Ziel der Veranstaltung ist es, neue Perspektiven, Kontakte und Motivation für die Gestaltung der Arbeitswelt von morgen zu ermöglichen. Zudem erläutert Ursula Karoline Göhring das Konzept und die Ideen, die hinter der Innenarchitektur des neuen digitalen Gründerzentrums stehen.

Weitere Infos & Anmeldung unter [www.lagarde1.de/events](http://www.lagarde1.de/events)

## Kostenfreie (online-)Sprechstage 2024 der Wirtschaftsförderung für Unternehmen

**Klimaanpassung am 5. März**

Beratung durch das Klimaanpassungsmanagement des Landkreises Bamberg und das Klimaschutzmanagement der Stadt Bamberg zum Thema „Klimawandel als Teil des betrieblichen Risikomanagements“: Wie lässt sich die Klimaanpassung in bestehende oder geplante Strategien zur Risikovorsorge implementieren? Anmeldung bei der Wirtschaftsförderung des Landkreises Bamberg, Rainer Keis (Tel. 0951 85-223; E-Mail: [rainer.keis@lra-ba.bayern.de](mailto:rainer.keis@lra-ba.bayern.de))



**Gesundheitswirtschaft am 12. März**

Einzelberatungen durch Expert:innen des Medical Valley Centers Bamberg zur Gründungsförderung, Fördermittelakquise, Marktzulassung und Kostenerstattung für Innovationen der Gesundheitsbranche. Anmeldung bei der Wirtschaftsförderung der Stadt Bamberg (Tel: 0951 87-1307, Email: [simone.ludwig@stadt.bamberg.de](mailto:simone.ludwig@stadt.bamberg.de))

**Energie am 12. März (IHK-Betriebe) und 13. März (HWK-Betriebe)**

Experten der Klima- und Energieagentur Bamberg, der Handwerkskammer für Oberfranken sowie der Industrie- und Handelskammer für

Oberfranken Bayreuth ermitteln in rund einstündigen, kostenfreien Orientierungsberatungen vor Ort mögliche Optimierungen in den Bereichen energetische Sanierung, Energieeffizienz, Energiemanagement sowie regenerative Wärmeerzeugung, Eigenstromerzeugung und mögliche Förderprogramme.

Da es sich bei den Terminen um Einzelgespräche vor Ort im Unternehmen handelt, ist eine Anmeldung unbedingt erforderlich. Anmeldung und weitere Information: Wirtschaftsförderung der Stadt Bamberg, Marion Wagner, Tel.: 0951 87-1311 oder E-Mail: [wifoe@stadt.bamberg.de](mailto:wifoe@stadt.bamberg.de).





## Smarte Zusammenarbeit



**Smart City.** Das Modellprojekt Smart City Bamberg wird – wie auch in 72 anderen Kommunen und Landkreisverbänden – vom Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen gefördert. Ziel ist es, smarter zu werden, digitale Lösungen zu finden und Anwendungen zu entwickeln, die jede deutsche Kommune übernehmen können soll.

Klar, dass hier auch smart zusammengearbeitet werden muss, damit nicht jede Stadt selbst etwas entwickelt und dann zahlreiche Parallellösungen existieren.

Zusammenarbeit wird in Bamberg schon sehr intensiv gelebt: So soll mit Lübeck, Kiel und Hildesheim an einer Plattform für Bürger:innen zusammengearbeitet werden. Auch beim Bamberger Projekt Ferienabenteuer geht es „gemeinsam“ voran: Mit der fränkischen Schwesterstadt Würzburg wird derzeit an Lösungen zu smarteren Ferien ge-



Bildquelle: Dirk Messner

Was alles möglich ist, wenn wir intelligent zusammenarbeiten, dazu begrüße ich sehr herzlich unseren nächsten Referenten...

knobelt. Für den ersten Teil der Neuüberarbeitung des Projekts Ferienabenteuer wurde intensiv mit dem Stadtjugendamt und dem Landkreis Bamberg zusammengearbeitet.

Seit dem 1. Februar kann das verbesserte Buchungsportal für Ferien unter [www.ferienabenteuer-bamberg.de](http://www.ferienabenteuer-bamberg.de) genutzt werden. Viele gewünschte Funktionen – z. B. das Anlegen eines Nutzerprofils mit allen Kindern einer Familie – wurden mit Smart City Bamberg-Unterstützung integriert und erleichtern so die Buchung für die Eltern.

„Wir freuen uns auch künftig mit vielen anderen Städten in Deutschland gemeinsam Lösungen zu entwickeln, denn smart bedeutet vor allem: Ressourcen schonen und zusammen nachdenken!“, fasst Digitalisierungsreferent Dr. Stefan Goller zusammen.

## Wirtschaftsförderung vor Ort ...

... bei Nonne 11

**Wirtschaft I.** Seit 2021 ist das kleine Atelier für handgefertigte Schmuckstücke „Nonne 11“ an der Nonnenbrücke 11 ansässig. Gemeinsam erschaffen die gebürtige Südafrikanerin Nora Kovats und der gebürtige Bamberger Alvaro-Luca Ellwart in ihren Räumen Kreationen, die über die Grenzen Deutschlands hinaus bekannt sind. Die floralen, von Meisterhand emaillierten Schmuckstücke der Künstlerin werden von den nach alter Kunst und von Hand gefertigten, geometrischen Schmuckstücken des Künstlers bestens ergänzt.

Weitere Infos unter [www.nonne-11-bamberg.de](http://www.nonne-11-bamberg.de)

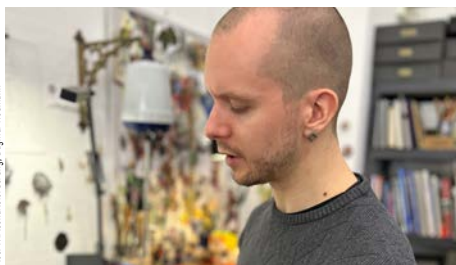


Foto: Wirtschaftsförderung, Dagmar Neumann

... bei der Sanitärtechnik Rieger & Merklein GmbH

**Wirtschaft II.** Seit 33 Jahren ist das Sanitärtechnikunternehmen in Bamberg und Umgebung aktiv. In dieser Zeit hat es mit Sanitär, Heizung, Solar, Klima oder dezentraler Belüftung neben Privatgebäuden auch zahlreiche gewerbliche Großobjekte ausgestattet. Großprojekte in Bamberg waren in der letzten Zeit u.a. 38 Reihenhäuser in Ulanenpark oder das Bürogebäude von medatixx in der Kronacher Straße. Jetzt ist das Unternehmen mit seinen 16 Mitarbeitenden in die Schwarzenbergstraße 52 umgezogen. „Hier stehen uns moderne und größere Büro- und Lagerräume in verkehrsgünstiger Lage zur Verfügung“, berichtet Geschäftsführer Jesko Rieger (rechts im Bild) bei dem Besuch der Wirtschaftsförderung durch Simone Ludwig-Konggann (links).



Foto: Wirtschaftsförderung

## Tagesfahrt zur DMEA am 9. April 2024

**Wirtschaft III.** Das Netzwerk Digital Health Bamberg und das Bamberger Unternehmen medatixx organisieren nach dem Erfolg 2023 auch in diesem Jahr wieder eine kostenfreie Tagesfahrt für Studierende zur DMEA. Dies ist Europas zentrale Messe zum Thema digital health. Studierende haben mit der Fahrt die Möglichkeit, künftige Arbeitgeber der Branche kennenzulernen. Mit im Bus dabei sind Bamberger Unternehmen aus dem digital health-Bereich. Die Wirtschaftsförderung ist Teil des Netzwerkes Digital Health Bamberg.

Anmeldung zur Fahrt unter: <https://www.eventbrite.de/e/fur-studis-tagesfahrt-zur-dmea-tickets-799818307087>

Weitere Infos zum Netzwerk unter: <https://digital-health-bamberg.de/>

**Für Studis: Tagesfahrt zur DMEA** kostenfrei!

**Bamberg**  
Neu: Bayreuth

9. April 2024,  
7.00 bis 22.30 Uhr

Jetzt anmelden!

**DIGITAL HEALTH BAMBERG** **medatixx**  
Dabei die Praxis heißt.



## Bäder

## Sommer-Crew sucht Verstärkung für den Beckenrand

Die Stadtwerke suchen engagierte Saisonkräfte für die Wasseraufsicht in den Bamberger Freibädern am Stadion und in Gaustadt. Bewerben kann sich, wer mindestens 18 Jahre alt ist und einen gültigen Erste-Hilfe-Nachweis besitzt. Ideal ist auch ein gültiges Rettungsschwimmabzeichen in Silber, der Rettungsschwimmerschein kann aber auch direkt nach Arbeitsaufnahme gemacht werden – die Kosten übernehmen dann die Stadtwerke Bamberg. Bezahlte wird nach Tarifvertrag für Versorgungsbetriebe (TV-V).

Die Bewerbung dauert keine 30 Sekunden: unter [www.stw-b.de/jobs](http://www.stw-b.de/jobs) können einfach die Kontaktdaten hinterlassen werden.



Foto: Stadtwerke Bamberg

## STWB

## Jetzt günstiger das E-Auto laden



Das Laden an den E-Ladestationen der Stadtwerke Bamberg ist seit Anfang des Monats günstiger: Die Stadtwerke haben den Preis für die Kilowattstunde Ökostrom an ihren 66 Ladepunkten von 69 Cent auf 55 Cent gesenkt. Alle Standorte sind an den Ladeverbund+ angebunden, können aber auch mit den Lademedien vieler anderer Anbieter genutzt werden. Von der Preissenkung profitieren alle, die über die App bzw. Karte des Ladeverbunds+ laden und die „Stadtwerke Bamberg“ als Provider ausgewählt haben – egal, ob sie an einer Station der Stadtwerke oder einer der anderen 1.400 Stationen des Ladeverbunds+ außerhalb Bambergs laden. Mehr Infos: [www.stw-b.de/emobilitaet](http://www.stw-b.de/emobilitaet).







## Sozialstiftung

# Sozialstiftung Bamberg produziert bald noch mehr Strom selbst

2007 hat die Sozialstiftung Bamberg mit den Stadtwerken Bamberg einen Energieeinsparvertrag für das Klinikum am Bruderwald geschlossen: In dem Zuge wurden eine Reihe von Maßnahmen umgesetzt, um die Energieeffizienz des Klinikums zu steigern und die Energiekosten zu senken. Das Herzstück dieser Maßnahmen ist die gekoppelte Strom- und Wärmeerzeugung (KWK) mit einem Blockheizkraftwerk (BHKW). Hier wird mit Hilfe von Erdgas Strom erzeugt. Die „Abwärme“, die dabei entsteht, wird zum Heizen verwendet. Im Sommer nutzt eine Absorptionskältemaschine die nicht benötigte überschüssige Wärme zur Erzeugung von Kälte und spart so zusätzlich Strom für die Kältemaschinen. Außerdem wird Dampf erzeugt, der z. B. der Sterilisation dient. Die Planung und Projektierung, einen großen Teil der Finanzierung und Umsetzung der Einsparmaßnahmen haben die Stadtwerke übernommen. Der Anlagenbetrieb wurde gemeinsam mit dem Betriebspersonal vor Ort und externen Partnern optimiert, um weitere Einsparpotenziale zu nutzen.

Nach knapp 10 erfolgreichen Betriebsjahren wurde das BHKW 2016 durch ein leistungsfähigeres ersetzt, so dass die Sozialstiftung Bam-

berg einen noch größeren Teil des benötigten Stroms sowie Wärme, Kälte und Dampf selbst erzeugen konnte.

2021 haben Sozialstiftung Bamberg und Stadtwerke Bamberg dann vereinbart, ein Konzept zu entwickeln, um die Eigenstromerzeugung weiter zu steigern und eine Redundanz für die Wärmeversorgung zu schaffen. Diesen Zweck sollen ein zweites BHKW, ein zweiter Niedertemperaturkessel sowie ein großer Pufferspeicher erfüllen. Sie verdoppeln nicht einfach nur die Leistung, sondern sorgen auch dafür, dass die Heizungshydraulik optimiert wird und sich die Wärmenutzung noch effizienter gestaltet. Die beiden BHKW erzeugen künftig jährlich ca. 12,5 Mio. kWh Strom und decken damit künftig etwa 75 % des im Klinikum benötigten Strombedarfs. Dabei werden gegenüber konventioneller Stromerzeugung jährlich etwa 2.760 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart. Gleichzeitig werden ca. 11,5 Mio. kWh Wärme erzeugt und damit der Wärmebedarf des Klinikums zu etwa 70 % gedeckt.

Aktuell finden die letzten Arbeiten statt; die Anlagen gehen im März in Betrieb. Weitere Infos: [www.stw-b.de/contracting](http://www.stw-b.de/contracting)

## ÖPNV

# Am 2. März hinter die Kulissen des Busdepots schauen

Da, wo die elektrische Straßenbahn vor über 125 Jahre täglich ihre Fahrt aufnahm, starten heute jeden Tag 62 moderne Busse, um die Menschen zuverlässig und umweltfreundlich an ihr Ziel zu bringen. Was in Werkstatt, Leitstelle und Waschhalle alles getan werden muss, damit das reibungslos funktioniert, erfahren Interessierte bei einer 90-minütigen Führung über das Betriebsgelände. Hier lernen sie nicht nur die Abläufe kennen, sondern entdecken auch historische Schätze. Jetzt Platz sichern unter [www.stw-b.de/bus](http://www.stw-b.de/bus).



# IM FLUSS DER GESCHICHTE

BAMBERGS LEBENSADER REGNITZ

nur noch bis 07.04.2024

## HISTORISCHES MUSEUM BAMBERG

Alte Hofhaltung, Domplatz 7

Februar | März 2024 Fr-So, ab 22. März 2024 Di-So u. feiertags jeweils 10-17 Uhr

[www.museum.bamberg.de](http://www.museum.bamberg.de)



Flussparadies  
Franken e. V.



MUSEEN DER STADT BAMBERG

